

Bote aus dem Riesengebirge.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 72.

Hirschberg, Sonnabend den 24 Juni

1871.

[Gedenktage] Am 22. Juni 1812. Napoleon erklärt Rußland den Krieg.
 1815. Napoleon entsetzt dem Throne.
 1849. Die Preußen besetzen Mannheim.
 1866. Der König von Hannover flüchtet.
 Am 23. Juni 1849. Gefecht bei Ubstadt. Die preussischen Truppen rücken an mehreren Punkten über die böhmische Grenze. Der Kurfürst von Hessen wird nach Berlin gebracht.

Deutschland. Berlin, 22. Juni. In Betreff der Rückkehr unserer Armee aus Frankreich sind die Anordnungen dahin getroffen, daß mit Ausnahme der 2., 4., 6., 11., 19. und 22. Division (und vorläufig der 1. Division) alle übrigen Truppen in naher Zeit in die Heimath zurückkehren sollen.

— Außer den Ministern ist auch dem Staatssekretär, Wirklichen Geheimen Rath Freiherrn v. Thile das eiserne Kreuz am weißen Bande verliehen.

— Auf das von dem Prager Verfassungsverein nach Berlin gesandte Glückwunschtelegramm ist demselben folgende Erwiderung zugegangen:

„Die Stadtbehörden Berlins, zum feierlichen Empfange des deutschen Kaisers und der deutschen Armee am Festplatz versammelt, sagen Dank und Gruß den deutschen Vorkämpfern in Prag. Die deutsche Nation wird immer zusammenstehen, wo es gilt, das Vaterland zu einigen. Recht, Wahrheit und Freiheit zu schützen. Magistrat und Stadtverordnete von Berlin. Hedemann. Kochmann.“

— Der Kronprinz von Preußen hat dem Prinzen Euitpold von Baiern zugesagt, an dem Truppenzugeug in München theilzunehmen.

— Die „Germ.“ reproducirt mit fetter Schrift eine telegraphische Depesche des Kaplans Majunke aus Rom, wonach die Berliner Deputation am 17. d. M. dem heiligen Vater in besonderer Audienz die Adresse und den Peterspfennig der Berliner Katholiken überreicht hat. Am 18. wurden alle deutschen Wallfahrer nochmals vom Papste empfangen. Endlich sind am 19. die Nacherer

Deputation und Herr Majunke in Privataudienz empfangen worden.

— Wie man der „Schles. Ztg.“ von hier schreibt, wäre die Krankheit des Ministers von Mühlner eine ernsthafte. Sie bestände in einer Art von Karbunkel, der wahrscheinlich eine Operation nöthig machen würde.

— Aus zuverlässiger Quelle geht uns die Mittheilung zu, daß in der verflossenen Nacht auf der Fahrt von Leipzig nach Berlin zwischen Fschortau und Radwitz vier Wagen eines Militärzuges, welcher den Stab der 6. Brigade und ein Bataillon des Regiments Nr. 2 beförderte, in Folge Achsbruchs an einem französischen Wagen entgleist und dabei 1 Offizier und 41 Mann verwundet, 2 Unteroffiziere und 21 Mann getödtet sind.

— Die zwölfte Versammlung des volkswirthschaftlichen Kongresses findet vom 28. bis 31. August in Lübeck statt.

Straßburg, 19. Juni. Im Laufe der Woche konnte man einen fast karnevalartigen Aufzug junger Knaben sehen, die, theilweise schon mit französischen Uniformen kostümirte, Kleiderbündel auf dem Rücken tragend, die Straße durchzogen. Wir erkundigten uns, was dieser Aufzug zu bedeuten habe, und hörten dann, daß diese nach Frankreich gingen, um in Militairdienst zu treten. Die Jungen, denen vielfach Geld geschenkt wurde, waren frohen Muthes und nichts weniger als eingezogen in ihrem Benehmen. Heute hören wir nun, daß die junge Gesellschaft bis Saarburg kam, dort aber arretirt und gestern hierher in das Correctionshaus eingebracht wurde. Es sind Jungen von 12 bis 17 Jahren, an denen Deutschland und speciell Straßburg, falls ihnen ihr Vorhaben gelungen, nichts verloren und Frankreich auch nichts gewonnen hätte, selbst auf die Gefahr hin, daß sie, wie wir soeben hörten, in öffentliche Anstalten gebracht und zu „Räubern“ gegen Deutschland herangebildet worden wären. (Straßb. Ztg.)

Braunschweig, 20. Juni. Wie das „Br. Tagebl.“ meldet, soll in Betreff der braunschweigischen Erbfolgefrage

demnächst eine große Volksversammlung stattfinden. Dieselbe würde schon auf einen Tag der laufenden Woche berufen worden sein, wenn nicht die Vorbereitungen zu der Einzugsfeierlichkeit bevorständen.

Pelplin, 20. Juni. Von den Bewerbern um erledigte katholische Schulstellen verlangen die Pfarrer jetzt auch, wie der „Dan. Ztg.“ mitgetheilt wird, die Vorlage der sogenannten „Missio canonica“, die Erlaubniß des Bischofs behufs Ertheilung des Religions-Unterrichtes. Da wird man leicht die Unfehlbarkeits-Gegner ausmerzen.

Weimar, 21. Juni. Heute Nachmittag 3 Uhr ist der von Berlin kommende Personenzug beim Verlassen des Bahnhofes von Weimar durch Entgleisung eines Waggons dritter Klasse verunglückt. Zwei Soldaten, welche aus dem Waggon sprangen, wurden schwer verletzt, und ist einer derselben bereits gestorben. Einige Personen erlitten außerdem leichte Verletzungen.

Darmstadt, 21. Juni. Die hessische Division hielt so eben, geführt vom Prinzen Ludwig, ihren Einzug in die Stadt. Am Triumphbogen wurden die Truppen vom Bürgermeister empfangen, welcher dem Prinzen den Dank des Vaterlandes aussprach, worauf die Ehrendamen denselben einen silbernen Lorbeerfranz überreichten. Prinz Ludwig erwiderte, er nehme den Lorbeerfranz für die Division an.

Oesterreich. **Wien, 20. Juni.** In der heutigen Abend Sitzung des Budgetausschusses der Reichsraths-Delegation interpellirte Giskra über die politische Lage des Reichs im Allgemeinen und insbesondere über das Verhältniß Oesterreichs zu Rußland. Der Reichskanzler Graf Beust erklärt, daß die Beziehungen Oesterreichs zum Auslande sehr gute genannt werden können, daß insbesondere das Verhältniß zum deutschen Reiche ein durchaus freundliches, ungetrübt sei. Der Reichskanzler betont, daß außerdem die Beziehungen zu Italien, Frankreich und England höchst freundschaftlich, und was Rußland betreffe, kein Grund vorhanden sei, eine Störung oder Kollision mit dieser Macht zu beforgen. Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Nachricht, daß Rußland gegen die Gestaltung der inneren Verhältnisse Oesterreichs Einsprache erhoben, sei unwahr. Er würde einer fremden Macht überhaupt einen solchen Einspruch nicht gestatten, auch liege zu einem solchen keine Veranlassung vor. Der Reichskanzler hebt hervor, daß die Ergebnisse der Pontus-Konferenz für Oesterreich befriedigend seien u. die guten Beziehungen zur Pforte, welche eine neue Politik eingeschlagen habe, hierdurch in keiner Weise alterirt worden seien. Der Reichskanzler erklärt schließlich, daß Oesterreich überall seine Politik nach seinen Interessen regeln werde und betont, daß die Prosperität und das Ansehen Oesterreichs durch die Nichtbetheiligung am letzten Kriege nur gewonnen haben. — Giskra erklärt sich durch diese Aufklärung des Reichskanzlers befriedigt. Auf eine weitere Frage erklärte Beust, das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten habe

einer Petition von 22 österreichischen Bischöfen um Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes keine Folge gegeben. Hierauf begann die Spezialdebatte über das Budget des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten.

21. Juni. Feldzeugmeister v. Gablenz ist gestern von Berlin hierher zurückgekehrt und hatte heute Audienz beim Kaiser, welchem er ein eigenhändiges Antwortschreiben des Kaiser Wilhelm überreichte. — Feldzeugmeister v. Gablenz wurde vom deutschen Kaiser durch Verleihung des Großkreuzes des Rother Adler-Ordens mit Brillanten ausgezeichnet.

— Im Budgetauschuß der Delegation des Reichsrathes stand die Spezialdebatte über das Erforderniß des Ministeriums des Aeußern auf der Tagesordnung. Der Titel: „Centraleitung“ wurde übereinstimmend mit den Anträgen der Regierung bewilligt.

Bei dem Titel: „Diplomatische Auslagen“ fand nur bezüglich der Botschafterposten in Paris und Rom eine längere Debatte statt. Der Reichskanzler betonte die Nothwendigkeit, in Paris und Rom Botschafter zu belassen. Bezüglich des Botschafterpostens in Rom wies er darauf hin, daß im italienischen Garantiegesetz die Fortdauer einer besonderen diplomatischen Vertretung am päpstlichen Hofe vorgesehen sei; es liege mithin in der Aufrechthaltung des Botschafterpostens in Rom keine Verletzung der italienischen Regierung und es hätten auch andere Regierungen ihre Vertretung in Rom aufrecht erhalten. Graf Beust erklärte schließlich, die Regierung halte an dem Prinzip der Nichtemmischung in das Verhältniß zwischen Italien und Rom fest und sie habe ihren Vertreter in Rom angewiesen, dem italienischen Minister des Aeußern zu folgen, sobald derselbe nach Rom übersiedeln werde. — Es wurden hierauf die Auslagen für beide Posten genehmigt und nur die Funktionszulage des Botschafters in Paris um 19,000 fl. herabgesetzt, worauf das Erforderniß für „diplomatische Auslagen“ mit 933,953 fl. im Ordinarium und 32,300 fl. im Extraordinarium angenommen wurde. Die Fortsetzung der Berathung wird heute Abends stattfinden.

Italien. **Florenz, 20. Juni.** Die Deputirtenkammer hat sämmtliche Artikel des Gesetzes, betreffend die Heeresreorganisation, genehmigt.

Schweiz. **Bern, 22. Juni.** Der Bundesrath beantragte bei der Bundesversammlung die Bewilligung eines weiteren Kredites von 4,680,000 Frs. behufs Vervollständigung der Bewaffnung des Bundesheeres.

Betreffs der Ueberschwemmung im Kanton St. Gallen sind an den Bundesrath beruhigende Nachrichten eingetroffen. Der letztere hat den Oberbauinspektor Salis und den Ingenieur Fraise als Experten abgesandt, um über die stattgehabte Ueberschwemmung Bericht zu erstatten.

Frankreich. **Versailles, 20. Juni.** Nationalversammlung. Heute begann die Diskussion über die neue französische Anleihe. Thiers giebt zunächst eine Uebersicht

über die finanzielle Lage und fährt sodann fort: Die Ausgaben für den Krieg betragen ungefähr 3 Milliarden; die Bank von Frankreich hat uns 1330 Millionen Franks geliehen. Das Defizit pro 1870 und 1871 beträgt ungefähr 1631 Mill. Frchs., so daß nur der Betrag von 301 Mill. noch ungedeckt ist. Thiers konstatirt sodann, daß die neuen Auflagen, welche in Folge des letzten Krieges nöthig wurden, 436 Mill. Frchs. betragen, worin 200 Mill. behufs Amortisirung einbegriffen sind. Thiers schließt seine Rede mit den Worten: „Die neuen vorgeschlagenen Steuern werden unsere finanzielle Lage schwierig, aber nicht unglücklich machen.“ — Thiers' Rede wurde von allgemeinem Beifall begleitet. Die Berathung über den Anleihe-Entwurf wird fortgesetzt. Artikel 1 wird angenommen. Die Kommission beantragt sodann, einen neuen Artikel einzuschalten, welcher besagt, daß diejenigen, welche Gelder in den Sparkassen hinterlegt haben, die diesen Depositen entsprechenden Anzeigentitel zu den stipulirten Bedingungen erhalten können. Dieser Antrag, sowie die übrigen Artikel des Entwurfs werden genehmigt. Bei Gelegenheit der Diskussion über das Amendement Gobin wird Seitens der Finanzkommission erklärt, daß sie sich dafür entschieden habe, die Ausgabe von Papiergeld zurückzuweisen. Der gesammte Gesetzentwurf wird schließlich einstimmig angenommen.

21. Juni. Dem „Journal officiel“ zufolge ist der Postdienst nach allen Richtungen hin seit heute vollständig wieder hergestellt.

Nationalversammlung. Der Antrag, den ausgewanderten Elstähern Landstriche in Algerien zu bewilligen, wurde angenommen. Hierauf erfolgte die Wahl der Mitglieder der Kommission, von deren Zustimmung die Ausübung des Gnadenrechts abhängen soll.

Henri Maret ist verhaftet worden. Man glaubt, daß die Kriegsgesichte nicht vor den Wahlen zusammentreten werden.

Paris. Die Hausdurchsuchungen und Verhaftungen dauern fort; unter den wichtigeren Fängen, die man gemacht hat, sind zu nennen Lissagaray, der bekannte Journalist und Klubredner, welchen man bis jetzt todt geglaubt hatte, nun aber bei einem Gemüschändler von Breannes bei Paris in der Verkleidung eines Ackerknechtes entdeckte. Ferner wurde der Hauptmann und Adjutant des 82. Bataillons Valentin in Grenelle verhaftet. Als die Agenten zu ihm kamen, widersetzte er sich auf das Hartnäckigste und erst nach einem viertelstündigen, wilden Kampfe mitten zwischen umgeworfenen Möbeln konnte man sich seiner bemächtigen; bei der späteren Durchsuchung seiner Wohnung soll man ziemlich wichtige Papiere gefunden haben. — Auch die Angriffe auf die Soldaten haben noch nicht aufgehört. Erst heute Morgen wurde in der Straße Delaborde aus dem Hause Nr. 12 wieder ein Schuß auf einen Linienoffizier abgefeuert, allerdings ohne ihn zu treffen. Die Aufregung in diesem sonst so ruhigen Stadtviertel war groß und überall hörte man Bervünschungen gegen diesen

neuen Akt feiger Rache. Man hat im Hause zwar Waffen gefunden, allein ob der Schuldige bereits ergriffen, war noch nicht bekannt.

Spanien. Madrid, 20. Juni. Der Finanzminister Moret wird auf seinem Posten bis zur Beendigung der Adressdebatten verbleiben. Derselbe hat trotz Ersuchen Serrano's seine Entlassung aufrecht erhalten und ist dieselbe nunmehr auch angenommen worden.

Dänemark. Kopenhagen, 21. Juni. Der König von Griechenland ist heute Nachmittag hier eingetroffen und von der königlichen Familie empfangen worden. Der König fuhr von hier nach Schloß Amalienborg und von dort per Extrazug nach Fredensborg, überall von einer großen Volksmenge begrüßt.

Telegraphische Depeschen.

Pest, 22. Juni. Der Kaiser hat dem Minister von Gorove die nachgesuchte Demission gewährt und ihm als Anerkennung die geheime Rathswürde verliehen.

Versailles, 22. Juni. Dem „Journal officiel“ zufolge soll die Revue nunmehr bestimmt am nächsten Sonntage stattfinden. Dasselbe Blatt erklärt, daß die angeblichen Depeschen Thiers' an Mac Mahon, welche durch den „Gaulois“ veröffentlicht wurden, vollständig erdichtet seien. — Das Gerücht, daß sich Victor LeFranc nach England begeben habe, wird ebenfalls als unwahr bezeichnet.

Florenz, 22. Juni. Der Minister des Innern hat die Auflösung der hiesigen internationalen Assoziation angeordnet.

Locales und Provinzielles.

Δ Hirschberg. Die von den Lehrern der hiesigen Diocese am 23. Juni im festlich geschmückten Hofe der hiesigen evangel. Stadtschule Vormittags um 10 Uhr veranstaltete feierliche Verabschiedung von ihrem bisherigen Ephorus, Herrn Superintendenten Werckenthin, begann, nachdem Bekterer mit seinen Angehörigen abgeholt und in den Festraum geleitet worden war, mit dem Gesange des Choralverses: „Ach bleib' mit deiner Gnade etc.“ und des Psalms: „Der Herr ist mein Hirt etc.“, worauf Herr Rector Wäldner in einer gediegenen, an den Scheidenden gerichteten Ansprache im Namen der Lehrer den Gefühlen dankbarer Liebe und herzlichster Segenswünsche Ausdruck verlieh, Lehrer Hänsel die von der Lehrerschaft dem Scheidenden gewidmete Adresse übergab, die zugleich im Namen aller Mitbegründer als Stiftungs-Urkunde des Werkes galt, das als „Werckenthin-Stiftung für Lehrerwaisen der Hirschberger Diocese“ bestimmt ist, das Andenken an den Scheidenden in unserm Kreise lebendig zu erhalten und einen wohlthätigen Zweck zu verfolgen, der dem Herzen des Herrn Superintendenten stets nahe gelegen. Herr Rector Wäldner überreichte demselben das Stiftungsgrundkapital, das die Höhe von 600 Thlr. erreicht hat, sowie das Verzeichniß aller an der Stiftung Theilnehmenden, und richtete sodann an die Mitbegründer, namentlich auch an Herrn Landrath v. Gräventz, der sich der Förderung des Werkes aus's Wärmste angenommen hatte, herzliche Worte des Dankes. Hieran reihte sich die Verabschiedung der Schüler der Stadtschule und höhern Mädchenschule durch ihre Vertreter, die in Prosa u. Poesie dem Scheidenden die Gefühle und Wünsche aussprachen, welche in diesem feierlichen Augenblicke auch die Herzen der Schüler erfüllen.

Nachdem hierauf die Lehrer noch den Gesang des herrlichen

Abschiedsleides: „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ angestimmt hatten, richtete Herr Superintendent Werkentin in tiefer Bewegung ein bezügeltes Abschiedswort an die Anwesenden, indem er allen Betheiligten für die ihm erwiesene Liebe dankte, beklundend, wie weh ihm im Herzen beim Scheiden von unserer Stadt und der Gemeinde sei, sodann aber speciell an den Rector der Schule und die Lehrer, an die Mitbegründer der Stiftung, an die Vertreter der Behörden des Kreises und der Stadt, an die Mitglieder der Schul-Deputation und an die Kinder sich wendend. An das Dankwort schloß ein Wort des Gelübdes sich an, an welches der Scheidende die Bitte, ihm ein liebevolles Andenken zu bewahren, und die innigsten Segenswünsche für Lehrer und Schulen, für die Kinder und ihre Eltern, für die Stadt und den Kreis, für die Behörden und alle Bewohner anknüpfte. Mit dem Gesänge des Choraleses: „Ach bleib' mit deinem Segen“ schloß die sehr erhebende und ansprechende, allen Betheiligten gewiß unvergessliche Feier.

* Nach einer amtlichen Benachrichtigung trifft unsere Garnison heute, Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 40 Minuten hier ein. Das Diner für das Offizier-Corps findet Sonntag Nachmittags statt. Den Mannschaften wird in 4 verschiedenen Lokalen eine Festlichkeit bereitet.

* Wiedermum ist eine Anzahl falscher Kassenscheine der Residenzstadt Hannover über einen Thaler angehalten worden und zwar: Serie 4110, No. 10241; Serie 4101, No. 12,409; Serie 3460, No. 72,141; Serie 8174, No. 27,901; Serie 5847, No. 76,481; Serie 9948, No. 48,920. Einzelne der Falsificate sind auf photographischem Wege, andere im Holzschnitt hergestellt.

* [Personalien] v. Radoz, Hauptmann aggr. des 7. Regiments, als Kompagnie-Chef in das 37. Reg. einrangirt. Fausting, Hauptmann vom Landwehr-Regiment Nr. 63, in das 2. Bat. (Elegnig) Landw.-Regts. Nr. 7 einrangirt. Stitz, Sec.-Lieut. vom Landw.-Regt. Nr. 46, zum Prem.-Lieut. Weber, Pr.-Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Luban) Landw.-Regts. Nr. 47, zum Hauptmann und Komp.-Führer befördert. Herrmann, Sec.-Lt. von der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 47, im stehenden Heere, und zwar als Sec.-Lieut. in diesem Regiment angestellt. Lühse, Pr.-Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Hirschberg) Landw.-Regts. Nr. 47, zum interim. Komp.-Führer ernannt. Dorn, Sec.-Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Bielefeld) Landw.-Regts. Nr. 15, in das 2. Bat. (Hirschberg) 2. Niederschles. Landwehr-Regts. Nr. 47 einrangirt. Arnold, Sec.-Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Zauer) 2. westpreuß. Landw.-Regts. Nr. 7, in das 2. Bat. (Ostrowo) 4. pos. Landweh.-Regts. Nr. 59 einrangirt. Dpiz, Sec.-Lieut. vom 2. Bat. (Schweidnitz) 11. Landw.-Regts., der Abschied bewilligt.

— Einer Bekanntmachung des Generalpostamts zufolge sind Privatpächtern, bestimmt für die Korps-Artillerie des 1. Armee-corps, bis auf Weiteres von der Beförderung ausgeschlossen.

* Die General-Versammlung der Berlin-Görlitzer Bahn hat die Aufhebung des Fusionsbeschlusses angenommen und beschloffen, den Sitz der Direction von Görlitz nach Berlin zu verlegen. Es wurden hierauf 9 neue Mitglieder in den Verwaltungsrath gewählt und zwar die Herren Hardt, Ad. Salomonsohn, Geh. Rath Schmidt, M. Löwenstein, Louis Ravens, Rent. v. Seydewitz, Geh. Rath Sattig und Geh. Rath Wilkens. Dem Verwaltungsrath wurde pro 1870 und 1871 eine 1/2 Proc. Remuneration bewilligt. Zu Revisoren wurden ernannt: Commerzienrath Kaufmann, Rath Keyßner und R. Dremle.

Friedeberg a. N. 19 Juni. Der 18. Juni war für unsere Stadt ein großer Festtag. Schon am Sonnabend fand in allen hiesigen Schulen eine Vorfeier, bestehend aus Gesang und Ansprache statt, wobei in der evangelischen Stadtschule die vier besten Schüler der ersten und 2. Klasse die Geschichte des französischen Krieges von kleiner als Festanderten erhielten. Die Stadt gewährte schon an diesem Tage einen imposanten

Anblick. Da war auch kein Haus, welches nicht mit Kränzen, Blumen, Guirlanden oder Inschriften geschmückt gewesen wäre und fast aus jedem Hause wehte eine oder mehrere Fahnen. Namentlich zeichnete sich in der Ausschmückung die Friedrichsstraße die einer förmlichen Allee gleich, aus, u. veranlaßte auch dadurch insofern eine Veränderung im Festprogramm, als sich am folgenden Tage der Festzug auch durch diese Straße bewegte. Das sprüchwörtlich gewordene Wetterglück unsers Kaisers traf auch zum 18. wieder zu, obgleich am Vorabend die Ausichten auf schönes Wetter gerade nicht günstig waren.

Am Festtage selbst wurden früh um 6 Uhr auf dem Thurm des Rathhauses Choräle und patriotische Lieder gespielt, und um 8 Uhr begann die Aufstellung des Festzuges auf dem Marktplatz. Hier wurden die Krieger nach einer Ansprache des Herrn Bürgermeister Häusler bekränzt, mit einer Schleife decorirt und von 78 weißgekleideten Jungfrauen zur Kirche geleitet. Um 9 1/2 Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung. Nach einem Musikchöre folgte zunächst der Militär-Begräbniß-Verein, dann die Knaben der hiesigen Schulen, bereingeparnten Drütschaften Röhrendorf und Egelisdorf, die Krieger der Stadt und der beiden Dörfer, denen 3 Comitésmitglieder vorangingen und 3 folgten. Der Magistrat, Stadtverordnete und andere Behörden, Turnverein, Gesangverein, die Schulfrauen und Schützenverein, dem sich viele Gemeindeglieder von Stadt und Land angeschlossen. Der Zug passirte die Friedrichsstraße, Mühlgasse, kleine Kirchstraße und nachdem sich die katholischen Festgenossen in ihre Kirche begeben hatten, ging es bis zur evangelischen Kirche. Vor beiden Kirchen und auch vor der Freitreppe des Rathhauses waren Ehrenportale errichtet. In der evangelischen Kirche predigte P. Reimann über Psalm 100, V. 4.

Nach dem Festprogramm erfolgte nach Beendigung des Gottesdienstes nochmalige Aufstellung auf dem Markte, von wo aus zur Friedensfeier, die Herr Seisenriedermeister Breuer geschenkt hatte und die in aller Stille, ohne jede Weihe auf der Promenade gelegt worden war — marschirt wurde. Nach Abfindung des Liedes: Was ist des Deutschen Vaterland — hielt Herr Kreisrichter Müller eine Ansprache, worauf das Lied: Deutschland, Deutschland über Alles — den Schluß dieses feierlichen Weibheftes bildete.

Nachmittags um 1/2 Uhr war Festessen im Schießhause, wozu alle Krieger eingeladen worden waren. Die dabei gesungenen und der Feier entsprechenden Festlieder erhöhten die Feststimmung und trugen neben vielen Toasten, viel zur Verschönerung des Festes bei.

Abends war große Illumination, die leider durch zu früh eintretenden Regen, eine kleine Störung erlitt.

Dank aber dem Festcomité, welches durch so vortreffliche Feststellung des Programms, und präcise Durchführung desselben, diesen Tag zu einem so schönen gemacht hat!

Görlitz. Der „Görl.-Anzeiger“ meldet: Am Dienstag meldeten wir, daß der Courierzug aus der sächsisch-schlesischen Bahn in der Nacht vom 16—17. Juni auf 4 quer über die Schienen gelegte Eisenbahnschwellen gestoßen und nur durch glückliche Umstände vor Schaden bewahrt worden ist. Leider haben wir heute schon wieder über eine der schändlichsten Verwüstungen zu berichten, die sich am Sonntag-Abend auf derselben Bahn, auf der Strecke zwischen Langenbrück und Dresden, wo die Bahn den stärksten Fall (1 zu 50) hat, zugetragen. Dem Personenzuge, welcher Sonntag-Abend 7 Uhr von hier nach Dresden abging und auf welchem sich ca. 700 Personen befanden, drohte das größtliche Unglück. Abermals waren 4 Stück Eisenschienen im Gewicht von 3 1/2 Centner mitten über den Schienenstrang gelegt und zwar so fest und sicher, daß der Bischof längere Zeit zu dieser Manipulation gebraucht haben muß. Glücklicher Weise wurde das Unglück, das so leicht so schwere Folgen nach sich ziehen konnte, verhütet. Der Bahnwärter, der vorschriftsmäßig zehn Minuten vor Ankunft des Zuges nicht

inmal seine Strecke beabsichtigte, sah noch zeitig genug das kostbare Hinderniß, daß so viele Menschenleben, abgesehen von dem unermeßlichen materiellen Schaden, hätte kosten können. Mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln signalisirte er den Verfall bahnaufwärts, so daß es der Locomotivführer noch rechtzeitig merkte und bremsen ließ. Der Zug fuhr daher nicht so schnell gegen das Hinderniß, die Gewalt war aber so groß, daß die Räder der Locomotive die 4 Schienen 10—12 Ellen weit fortgeschleuderten, wo man sie, drei Ellen tief in die Erde gedrungen, nachher vorfand.

Verloosungen.

[Mailänder 10. Frös. Lose von 1866.] Ziehung vom 16. Juni, zahlbar 15 December.

Gezogene Serien:

989 — 4019 — 366 — 1743 — 4842.

Gewinne:

à 100,000 Fr. Ser. 4019 Nr. 41.
à 1000 Fr. Ser. 1743 Nr. 84.
à 500 Fr. Ser. 989 Nr. 98.
à 100 Fr. Ser. 3842 Nr. 8, Ser. 989 Nr. 25, Ser. 3842 Nr. 42, Ser. 1743 Nr. 97, Ser. 4019 Nr. 91.
Frankfurt, 19. Juni. [Verloosungen.] Bei der heute stattgehabten Ziehung 1. Klasse der 160 Frankfurter Stadtlotterien fielen auf Nr. 18,669 10,000 Fl., Nr. 23,523 6432 je 400 Fl.

Sadamar, 16. Juni. [Hauptgewinn der Wilhelms-Lotterie] Der hiesige Vorschuss-Verein hatte für 50 Thaler Lose zu der Lotterie des König Wilhelm-Vereins angekauft. Nach der soeben eingetroffenen Ziehungliste hat der Vorschuss-Verein mit Nr. 92,987 den höchsten Gewinn mit 15,000 Thlrn. gemacht.

Berichtigung.

In letzter Nr. d. Bl. soll es heißen: Herr Oberbürgermeister Nichtsieg in Görlitz ist zum Geh. Regierungs-Rath ernannt worden.

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medicin u. ohne Kosten durch die delicate Gesundheitspflanze Revalescière von Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln erspart.

72,000 Curesungen an Magen-, Nerven-, Unerlebens-, Brust-, Lungen-, Hals-, Klimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden.

Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem fürchterlichen Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande, zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenauflregung, die mich hin- und hertrieb und mir einen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Ärzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht und jetzt, nachdem ich drei Morate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Position wi. der einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung

Marquise de Bréhan.

NB. In Blechbüchsen von $\frac{1}{2}$ Pfund 18 Egr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Egr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Egr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Egr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Egr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocolatée in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Egr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Egr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Egr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Breslau bei Schwarz Groß, Scholz, in Waldenburg bei Bod, in Olag bei Siache, in Neutode bei Wichmann, in Ratibslau bei Raul, in Görlitz bei Kanag, in Liegnitz bei Schneider, in Landeshut bei Rudolph, in Striegau bei Pohl, in Hirschberg bei Paul Spehr und Gustav Nördlinger, in Greiffenberg bei Neumann, in Glogau bei Borchardt, in Reife bei Bayer, und nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Wir versehen nicht, auf die im Inserattheil unserer heutigen Nummer enthaltene Ankündigung der in Berlin erscheinenden Zeitung „Die Post“ aufmerksam zu machen. „Die Post“ bietet ihren Lesern einen gleich reichen Stoff wie andere große politische Zeitungen, für den außergewöhnlich billigen Preis von 2 Thalern vierteljährlich, und hat im sechsten Jahre ihres Bestehens die ansehnliche Anzahl von 15000 Abonnenten erlangt, was wohl am Besten für dieselbe spricht. Wir empfehlen dieselbe unseren Lesern angelegentlichst als die wirklich billigste politische Zeitung.

8596. Kommen den Montag, den 26. d. M., Legatschießen, und zu dem gleichzeitig nach der Nummerscheibe stattfindenden Luftschießen werden alle Freunde desselben freundlichst eingeladen. Hirschberg, den 21. Juni 1871.

Der Vorstand der hiesigen Schützen-Gilde.

8607. Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Marie mit dem Kaufmann Herrn C. A. Hapel von hier beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Kropatsched, Bürgermeister a. D. nebst Frau.
Hirschberg, den 22. Juni 1871.

Marie Kropatsched,

C. A. Hapel,

Verlobte.

Todes-Anzeige.

8702. Heute früh starb sanft nach längerem Leiden unser liebes Söhnchen Victor im Alter von 8 Monaten.

Hirschberg, den 23. Juni 1871.

Glogner, Bahnmeister, nebst Frau.

8708.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach vielen, langen, schweren Leiden, an Herzkrankheit, unsere gute Mutter, Groß-, Schwieger- u. Urgroßmutter, die verwittwete Frau Berwerksbes.

Anna Rosina Baumert geb. Fromhold, in dem ehrenvollen Alter von 80 Jahren weniger 6 Monaten. Dies zeigen tiefbetrübt Verwandten und Bekannten um stille Theilnahme bittend ergebenst an:

Die Hinterbliebenen.
Schmiedeberg und Wünschendorf, den 22. Juni 1871.

Wehmüthige Erinnerung

am Jahrestage des Todes meiner geliebten Gattin
Christiane Radolph geb. Reichmann.
Sie starb am 24. Juni 1870 in dem Alter von 38 J. 2 M.

Genieß' die Ruh', so Dir der Herr beschieden,
Ruh' sanft im Grab, wie es bestimmt sein Rath;
Dein Scheidegruß gab Thranen uns hienieden,
Im Busen reißt des Schmerzes bit're Saat.

Wir senken still die Blicke nach dem Hügel,
Wo selbst Natur in Trauer sich gebüllt.
Wir fragen uns: Wer löst das heil'ge Siegel
Von Gottes Wachsdruck, der sich hier erfüllt?

Der Sturm verweh't die Klage in den Lüften,
Doch Engel flüstern: Gott ließ es gescheh'n!
Dein Geist stieg auf wie Hauch von Blumendüften!
Doch nicht verzagt! hellflammend über Gräften!
Da steht das Wort: Es giebt ein Wiederseh'n!

Ulbersdorf bei Goldberg.

Der hinterbliebene Gatte W. Radolph.
Oskar Radolph, als Sohn.

8693.

Klage und Trost

an dem frühen Grabe der Frau

Johanne Beate Klein

geb. **Schwarzer,**

gewesene Ehefrau des Schmiedemeisters Carl Klein in Neudorf,
gestorben den 12. Juni 1871, im Alter von 46 Jahr. 8 Mon.

Wie lieblich war't Du ja den Deinen,
Hilfe spendend Jedermann;
Darum wir so schmerzlich weinen,
Dich uns Nichts ersetzen kann.
Ach, Dein Gatte, Deine Kinder,
Schwestern, Bruder auch nicht minder,
Fühlen doppelt ja den Schmerz
Der zerrissen hat ihr Herz.

Ach, Dein stilles, häuslich Walten,
War uns immer segnungsvoll;
Treu hast Du ausgehalten
In der Pflicht, wie Jeder soll.
Wenn auch jeden neuen Morgen
Dir erwachsen neue Sorgen,
Unermüdet trug'st Du sie
Für die Deinen spät und früh.

O, wie manches stille Leiden,
Ward uns gar nicht offenbar,
Wenn es statt der Lebensfreuden
Dir von Gott beschieden war.
Immer nur den Schmerz zu lindern,
Neuen Kummer zu verhindern,
War Dein Streben jederzeit.
Bracht' es Dir auch Schmerz und Leid.

Dort, wo jedem Dulder Kronen,
Ohne Schmerz und ohne Pein,
Seine Lieb und Treue lohnen,
Wirfst auch Du nun selig sein.
Dort, vor Gottes ew'gem Throne,
Kommst auch Du zum reichen Lohne
Aller Deiner Lieb' und Treu',
Und bist alles Kummers frei.

Schreibendorf.

Gewidmet

von der trauernden Schwester **Marie Schmaun.**

**Erinnerungs-Kranz,**

geschlungen um das frühe Grab einer so theuern Vollendeten
bei der Wiederkehr ihres Todestages, den 23. Juni.

Es war dieselbe die weiland Frau

Christiane Karoline Kochmann

geb. **Numann,**

gewesene Ehegattin des Gutsbesizers Herrn Leberecht
Kochmann zu Pilgramsdorf.

Voll Wehmuth gedenken wir heute besonders ihrer und
legen voll Schmerz einen Kranz auf ihre frühe Ruhesätte,
ihre Andenken aber wird für und für gesegnet bleiben!

Ein Jahr schon schlummerst Du in Frieden,
Geliebte Gattin, Mutter, Du!

Das Band der Freundschaft war hienieden
Nur kurz — früh gingest Du zur Ruh'! —
Dein Angedenken, mild und rein,
Wird von uns unvergessen sein.

Sieh'! Gute, mit gar bitterm Thranen
Nah' ich mich Deinem Grabe heut!
Umsonst ist nach Dir alles Schönen,
Umsonst der Eltern Schmerz und Leid.
Du hör'st nicht mehr der Kinder Fleh'n,
Ach, warum mußte dies gescheh'n!

So fragt das jagend bange Herze,
Versteht des höchsten Wege nicht;
Bergieb, o Gott, wenn in dem Schmerze
So unser armes Herze spricht,
Und zeig' uns dann die Himmelsbahn,
Die auch die Sel'ge ging voran.

Wir werden uns einst wiedersehen,
Und das wird sel'ge Freude sein.
Und diese Freud' wird nicht vergehen:
„Dies — dies soll unser Trostquell sein.“
Ruh' sanft! — Schlaf wohl! Wir denken Dein,
Bis wir bei Dir im Himmel sein!

Himmlische Antwort!

O! trauert nicht, ihr Eltern, Kinder, Gatte,
O! weinet nicht, ihr lieben Freunde mein!
Kurz war die Freude, die ich bei Euch hatte,
Doch hier wird ewig sel'ge Freude sein!
Warum ich früh', so früh von Euch geschieden,
Erkennt ihr nicht — ihr kennt nicht Gottes Rath:
Das aber diene Euch zu Eurer Seele Frieden,
Daß segensvoll Gott lenket Euern Pfad.

Trauernd gewidmet von F. L.

Wehmüthige Erinnerung

einjährigen Todestage unsers unvergeßlichen, treuen Schwagers, Bruders und Onkels, Herrn

G. Ernst Wilhelm Schreich,

weiland Maurer-Meister zu Nieder-Falkenhain.

Geboren den 2. Juli 1809, gestorben den 23. Juni 1870.

Wiederkehren jene schweren Stunden,
Jener schmerzsvolle Todestag!
O, was haben Alle wir empfunden?
Bei dem uns so schweren Schicksalsschlag! —
Denn, uns starb mit Dir der treu'ste Freund,
Der es, ach! so herzlich stets gemeint. —

Wie so vielen war'st Du Freund, Berather!
Standest bei, wo es zu helfen gab.
Warest Manchem, ach! wohl mehr als Vater!
Edel war Dein Herz, in Wort und That.
Wie so viel an Dir man doch verlor,
Trat an Deinem Grabesrand hervor. —

Viele stille Dankesthränen fließen
Oft Dir nach! Du edler Menschenfreund;
Schmerzlich wird so Manches Dich vermessen,
Das so gern sich oft bei Dir vereint,
Ach, in Deinem traulichen Dabeim;
Du wirst Allen unvergeßlich sein.

Deine Gattin ruft gebeugt vom Schmerze,
Warum dies der ew'ge Vater that? —
Und uns Alle, die Dein Bruderherze
Hielt umschlossen stets mit Lieb' und Rath!
Uns beugt tief noch heut Dein früher Tod,
Fragen schmerzvoll auch, warum, o Gott?

Gott rief Dich hinauf zu seinen Höhen,
Wo der Bruder kurz voran Dir ging,
O, wie schön, gewiß, war Gue'r Sehen?
Ihr, die Euch in Lieb' hier stets umpfingt,
Ach, vom Himmel schau't jetzt Gue'r Blick
Tröstend auf die Euren stets zurück.

Ruhet sanft in Eurem stillen Grabe,
Ew'ger Frieden ist Euch schönster Lohn. —
Treu Erinnern ist die theure Gabe,
Die für Euch in unserm Herzen wohnt;
Unvergeßen bleibt, was treu sich liebt,
Welch ein Trost, daß Wiederseh'n es giebt.

Nieder-Falkenhain.

Familie Friedrich.

Welch' treue Tochter war'st Du uns im Leben,
Auf Deiner Eltern Wohl mit Sorgfalt stets bedacht,
Wie hast Du uns aus reinem Herzenstriebe
Durch Deine Thätigkeit das Leben leicht gemacht;
Welch' große Stüb' und Freude sank hinab
Mit Dir, Ernstine, in Dein so frühes Grab.

Du war'st uns stets so bieder, voll Lieb' und Treu besetzt,
Darum wir trostlos fragen, warum Gott so gewählt;
Wie glaubensvoll und mutbig ging'st Du die Todesbahn,
Den Geschwistern nach, der'n zwei Dir gingen längst voran,
Bei aller Hilf', die von uns angewandt auch ward,
Rief Dich der Tod in Dein so köhles Grab.

Du, unser Liebste, ach! unter tausend Thränen
Wankt Vater, Mutter, Bruder Deinem Sarge nach;
Ach, welch' ein Seelen Schmerz, welch' heißes, banges Sehnen
Strömt durch das Mutterherz, Dich rufst nichts mehr wach!
Du bist gegangen hin zu dem Erlöser schon,
Gott hat Dir aufgesetzt die ew'ge Siegestron'.

Du schläfst so sanft, doch in des Hauses Hallen
Drück'st Du nicht mehr des treuen Bruders Hand,
Dein traurer Gruß wird niemehr ihm erschallen,
Ferrissen ist ein schönes, liebes Band;
Dein guter Bruder klaget bang und schwer,
Du Theure, Du Geliebte, bist nicht mehr!

Ruh' wohl, Du Theure! Gott hat Dich genommen,
Es rinnt Dir manche Thrän' der Liebe nach;
Wir denken Dein, bis uns auch Gott heißt kommen,
In unsern Herzen bleibt das Hoffen wach;
Wir sehen Dich, Geliebte, droben wieder!
Nur der Gedanke bringt uns Trost hernieder.

Neu-Gebhardsdorf, den 24. Juni 1871.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen;

Carl Ehrenfried Reimann, als Vater.
Johanne Christiane Reimann, als Mutter.
Gustav Moriz Reimann, als Bruder.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswache des Herrn Pastor prim. Hencel
vom 25. Juni bis 1. Juli 1871.

Am dritten Sonntage nach Trinitatis (Johannisfest)
Hauptpredigt (Abschiedspredigt):
Herr Superintendent Werkenthin.

Wochen-Communionen und Bußvermahnung:
Herr Pastor prim. Hencel.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiaz. Dr. Weiper.
(Dffertorium für die hiesige Gnadenkirche)

G e t r a u t.

Hirschberg. D. 18. Juni. Wittwer August Benjamin
Klenn, Frachtauflader, mit Auguste Pauline Alwine Seidel. —
Friedrich Wilhelm Stedel, Arbeiter in Straupitz, mit Wittfrau
Johanne Christiane Fischer hier. — D. 22. Herr Ferdinand
Julius Köch, Telegraphen-Secretair, mit Igfr. Hulda Antonie
Adolphine Jacobi.

G e b o r e n.

Hirschberg. D. 22. Mai. Frau Musiklehrer Zentsch e. S.,
August Bruno Max. — D. 26. Frau Tagearb. Görlitz e. L.,
Anna Marie Bertha. — D. 27. Frau Handelsmann Hepe e. L.,
Ida Marie. — D. 31. Frau Schuhmacher Walter e. L., Ca-
roline Henriette Bertha.
Straupitz. D. 3. Juni. Frau Bauergutsbesitzer Schröder
e. S., Friedrich Wilhelm.

Das letzte Blümdjen der Liebe,

gestreut auf das Grab unserer lieben Tochter, der Jungfrau

Louise Ernestine Reimann

zu Neu-Gebh vdsdorf bei Friedeberg a. D.

Sie starb den 7. Juni 1871 in dem blühenden Alter von
25 Jahren 6 Monaten.

Ach! wie schwer ist es für treue Elternherzen,
an der so lieben Tochter Grab' zu steh'n;
Oh, namenlos sind hier der Eltern Schmerzen,
Dob sich der Tod solch Opfer ausseh'n;
Im junges Leben gewaltsam abgestreift,
So, wenn der Sturm vom Baum die Blüthe treibt.

„Die Post“

tritt mit dem 1. Juli c. in das III. Quartal ihres sechsten Jahrganges und wird unter Beibehaltung ihres bisherigen Groß-Folio-Formats auch in der Folge täglich des Morgens und des Abends (ausschließlich der Sonntag-Abend-), also 13 Mal wöchentlich mit vielen Beilagen zu dem alten Preise von

Morgen-Ausgabe.
Die Post.

Inhalt:

Die bis 11 Uhr Nachts telegraphisch einlaufenden politischen und Handels-Depeschen — Leitartikel — Politische Nachrichten aus dem In- und Auslande — Parlamentarische Notizen — Feuilleton — Hofjournal — Lokalnachrichten — Gerichts-Verhandlungen — Turf und Sport — Vermischte Nachrichten — Kritiken und Notizen über Theater und Musik, bildende Kunst, Wissenschaft und Literatur — Landwirthschaftliche Aufsätze — Handels- und Verkehrs-Nachrichten

u. u.

Inserate.

nur

2 Thaler pro Quartal

(für das Deutsche Reich, ganz Oesterreich, Rumänien und die Schweiz incl Postzuschlag; für Berlin incl. Bringerlohn für 2mal tägliche Bestellung) herausgegeben.

Abend-Ausgabe.
Die Post.

Inhalt:

Die bis 3 Uhr Nachm. eintreffenden telegraphischen Depeschen über Politik u. Handel — Polit. Rundschau — die neuesten Nachrichten über politische Ereignisse aus dem In- und Auslande — Referate über die Verhandlungen der in Berlin tagenden politischen Körperschaften vom selben Tage — Heftige und auswärtige Handelsberichte — Berichte über die Berliner Fonds- u. Produktenbörsen — Einen vollständigen Courszettel nach den amtlichen Notirungen — Gewinnlisten der L. Klassen-Lotterie vom Tage der Ziehung u. Börsen-Resumé und Prämien-Schlüsse.

Die „Post“ wird bestrebt bleiben, ihren Lesern stets das Neueste und Interessanteste zu bieten; sie bleibt die billigste und reichhaltigste aller politischen Zeitungen.

Sämmtliche Postanstalten und in Berlin alle Zeitungs-Expeditoren nehmen Abonnements auf die „Post“ entgegen; wir bitten, dieselben recht zeitig anzumelden resp. zu erneuern, damit die Zusendung der „Post“ vom 1. Juli ab pünktlich, bezw. ohne Unterbrechung erfolgen kann.

Inserate finden durch die „Post“ bei der jetzigen hohen Auflage und bei der notorischen Wohlhabenheit ihres Leserkreises die weiteste und erfolgreichste Verbreitung und werden mit 2 Sgr. 6 Pf. pro 4spaltige Petitzeile berechnet. Die Annahme der Inserate erfolgt durch die Expedition der „Post“, sowie durch sämmtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Berlin, im Juni 1871.

Die Expedition der „Post.“

Unter den Linden 18.

„Tribüne“

(wöchentlich dreimal erscheinend)

mit dem illustrierten humoristischen Wochenblatte

„Berliner Wespen“

als Gratis-Beilage
pro Quartal 1 Thlr.

8630.

Die „Berliner Wespen“ apart pro Quartal 15 Sgr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Zeitungs-Expeditoren an.

Nebst drei Beilagen.

54. Theater in Warmbrunn.

Montag den 25.: Die Berliner Droschkenträger.
Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und
6 Bildern von Weirauch.

Dienstag den 26.: (Bei Regenwetter.) Zum zweiten Male:
Gewonnene Herzen.

Mittwoch den 27.: Erstes Gastspiel des Herrn v. Ernest,
Großherzog. Hofschauspieler von Schwerin. Zum ersten
Male: **Diplomat der alten Schule.** Lustspiel in
3 Akten von Hugo Müller. Hierauf: **Der Zigeuner.**
Genrebild mit Gesang in einem Akt von Brota. (Abend-
Kassenpreise.)

Graf Blankenfeld . . Hr. v. Ernest, als Gast.
E. Georgi.

55. Gölitz'iger Zweig: Verband Deutscher Müller und Mühlener Interessenten.

Wir beehren uns hierdurch, die Mitglieder und Freunde
dieses Verbandes zu unserer nächsten General-Versammlung,
am Freitag den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Saale zur
„goldenen Krone“ in Gölitz stattfinden soll, ergebenst einzuladen.

Für den Verbands-Vorstand: T. Hirschberger.

Tages-Ordnung:

Neuwahl des Vorstandes und Rechnungsabnahme.
Verbindlichkeit (die geschliche) zum Schadenersatz für verun-
glückte Fabrikarbeiter, Gesellen.

Wasserrechtsfrage, Delegirtenwahl und Wasserräder.

Maas- und Gerichtsordnung pro 1872.

Mühlsteinventilations- und Sichtungsmaschinen-Resultate.

Feuerversicherungsweisen. Betrachtungen über die möglichen
Ursachen von Mühlbränden.

Fragebogen des Central-(Resultate) Vorstandes.

Anträge aus der Versammlung, wie sie ein Jeder auf dem
Herzen hat, besonders über das Bedürfnis und die Mittel
zur Belebung der Verbandsthatigkeit, sowie über die
Fragen, welche auf die nächste Tagesordnung gebracht
werden sollen.

56. Donnerstag den 6. Juli c.

Wird, so Gott will, der **Landeshuter
Missions-Gülts-Verein** sein Jahresfest
in **Michelsdorf** (bei Liebau).

Der Gottesdienst beginnt Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Redigt: Pastor Hartmann aus Peterwitz.

Bericht: Missionar Schmidt aus Amalienstein in Süd-Afrika.
Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr: Nachfeier vor oder in dem Michels-
dorfer Rettungshause.

57. Annonce.

Laute Conferenz-Beschluß finden die wöchentlichen Turnstunden
am Donnerstag, Abends 8 Uhr, auf dem Schieß-
platze statt. — Neue Mitglieder werden gern angenommen.
Schmiedeberg i. Schl.

Der Vorstand
des Männer-Turn-Vereins.

Hirschberg, den 24. Juni 1871.

Bekanntmachung.

Es ist in den letzten Tagen eine Aufregung in die hiesige
Einwohnerschaft und insbesondere in unsere nach glorreich

beendetem Kriege zurückgekehrten tapfern Reservisten und Land-
wehrmänner gebracht worden, welcher jeder Grund fehlt und
zu deren Beschwichtigung das Nachstehende dienen mag.

Man hat sich darüber beklagt, daß die Reservisten und Land-
wehrmänner keine Einladung zu dem feierlichen Zuge erhalten
hätten, welcher am Friedensfeste nach den Kirchen veranstaltet
worden ist. Eine solche besondere Einladung hat allerdings
nicht stattgefunden, weil vorauszu sehen war, daß die Krieger
in erster Reihe Veranlassung haben würden, an dem von Sr.
Majestät angeordneten Friedensfeste in das Gotteshaus zu
gehen und weil deshalb jede Berechtigung zu einer solchen Ein-
ladung fehlte. Es war nur dafür zu sorgen, daß den Kriegern
in dem Festzuge ein Ehrenplatz reservirt wurde, und das ist
geschehen, da sie nach der in beiden Lokalblättern
veröffentlichten Ordnung des Festzuges zwischen
der Geseilschaft und den Militär- und Civil-Behörden ihren
Platz nehmen sollten. Von einem Vergessen unserer tapfern
Mitbürger oder auch nur von einem Versehen in Bezug auf
ihre Einladung kann deshalb keine Rede sein. Im Jahre 1866
hat eine solche specielle Einladung der Krieger gleichfalls nicht
stattgefunden und sie haben sich trotzdem in großer Anzahl an
dem Festzuge betheiligt. —

Es wird ferner darüber geklagt, daß den vor Kurzem zurück-
gekehrten Reservisten kein festlicher Empfang bereitet worden sei.
Auch diese Klage ist grundlos. Die Reservisten sind nicht als
geschlossene Truppenkörper, sondern an verschiedenen Tagen und
zu verschiedenen Tageszeiten in größeren und kleineren Ab-
theilungen hier eingetroffen. Es war deshalb unmöglich, sie
in der Weise, wie das Landwehr-Bataillon zu empfangen; es
war auch unmöglich, ihnen etwa schon bei Gelegenheit der
Friedensfeier ein Dank- und Freudenfest zu bereiten, da die
amtliche Nachricht von ihrer Rückkehr erst am 15. d. M. hier
eingegangen ist, die Rückkehr selbst aber erst in den Tagen
vom 15. bis 17. d. M. erfolgte und theilweise sogar noch
erfolgen soll. Wenn die Söhne unserer Stadt — was im
Laufe der nächsten Woche zu erwarten steht — sämmtlich
an den heimathlichen Heerd zurückgekehrt sein werden, so wird
es an der Zeit sein, ihnen allen, Landwehrmännern und Re-
servisten, den Dank und die Freude ihrer Mitbürger in fest-
licher Weise zu bezeigen. Ein solches Fest ist für den 2. k. M.
in Aussicht genommen, es früher zu begeben, war nicht möglich.

Daß es der Einwohnerschaft und den städtischen Behörden
während des Krieges nicht an Opferwilligkeit und thätiger
Fürsorge für unsere Krieger gefehlt hat, daß sie ein warmes
Herz für die heimkehrenden Vaterlandsvertheidiger gehabt ha-
ben, dafür spricht die reichliche Unterstützung, welche den hilfs-
bedürftigen Frauen und Kindern der Landwehrmänner und
Reservisten zu Theil geworden ist, dafür sprechen die Liebes-
gaben, welche den von hier ausgerückten Truppen in's Feld
nachgesendet worden sind, dafür spricht der jubelnde Empfang,
welcher unserm Landwehr-Bataillon bereitet wurde.

Ich habe auch die Ueberzeugung, daß der jetzt hier und da
in der Stadt herrschende Mißton gar nicht durch unsere Re-
servisten und Landwehrmänner selbst hervorgerufen worden ist,
sondern daß er auf Hebereien von Personen beruht, welche
gar nicht im Felde gewesen sind und sich ein Vergnügen daraus
machen, Frieden und Eintracht in unserer Stadt zu stören.
An die gesammte Einwohnerschaft der Stadt und insbesondere
an unsere tapferen Reservisten und Landwehrmänner richte ich
deshalb die dringende Bitte, solchen Treiben energisch entgegen
zu treten. Der glorreiche Krieg, welcher ganz Deutschland ge-
eint und den herrlichsten Frieden gebracht hat, wird doch nicht
hier gerade die Veranlassung zu Unruhe und Zwietracht sein?

Prüfer, Bürgermeister.

8673.

Männer = Turnverein.

Der Turnverein mit seiner Feuerwehr versammelt sich zur Einholung unserer Garnison Sonnabend den 24. d. M., Nachmittags 5 Uhr, am katholischen Ring. Der Turnrath.

8703 Das von den Reservisten und Landwehrleuten, überhaupt von sämmtlich eingezogen gewesenen Mannschaften anberaumte Fest, bestehend in gemeinschaftlichem Kirchgang früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr (Versammlungsort Langgassen- und Promenadenstraße), geselliger Abendunterhaltung bei Häusler, Abends 6 Uhr, findet Sonntag den 25. d. statt, wozu alle uns wohlwollenden Bürger höflichst eingeladen werden.

Hirschberg, den 23. Juni 1871.
Das Comitée.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Ende dieses Monats scheidet Herr Superintendent Werkenthin von hier. Da seinen Freunden und Verehrern aus hiesiger Gemeinde und aus der von ihm verwalteten Diocese es gewiß erwünscht sein dürfte, mit ihm vor seinem Abgange noch einmal vereint zu sein, so ersucht das Unterzeichnete dieselben ergebenst, sich an einem im Hotel zu den „drei Bergen“

Montag den 26. Juni c.,

2 Uhr Nachmittags,

zu veranstaltenden Mittagessen gefälligst zu betheiligen und ihre Theilnahme an demselben bis zum 24. Juni c. anzumelden.

Anmelde Listen liegen bei Herrn Rathsherrn Kaufmann Gebauer, Kaufmann Schulz, Kaufmann Hoffmann, in der Krahn'schen Buchdruckerei und im Hotel zu den „drei Bergen“ aus.

Hirschberg, den 13. Juni 1871.

Das evang. Kirchen-Kollegium.

8561.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 16. Juni 1871 ist heute a., in unserem Firmen-Register bei Nr. 215 die Firma: „Emanuel Stroheim zu Hirschberg“ gelöscht und b., in unserem Gesellschaftsregister unter Nr. 59 die Firma: „Leipziger & Hirschfeld, vormals Emanuel Stroheim“ zu Hirschberg unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen worden.

Die Gesellschafter sind:

- 1., der Kaufmann Eduard Leipziger,
 - 2., der Kaufmann Herrmann Hirschfeld,
- Beide zu Hirschberg.

Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1871 begonnen.
Hirschberg, den 17. Juni 1871.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

8479. Der im hiesigen städtischen Logiehaufe zu gemietheten Latrinendünger und der Inhalt der ebendasselbst befindlichen Gemüllgruben auf die Zeit vom 1. Juli 1871 bis 1. Juli 1872, event. bis 1874, soll an den Meist- und Bestbieter verkauft werden. Wir haben dafür Termin auf

Dienstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr im Deputations-Sitzungs-Zimmer Nr. 7 auf hiesigem Logiehaufe anberaumt, und laden Kauflustige dazu mit dem Bemerkten ein, daß die näheren Bedingungen schon vor dem Termin in unserer Registratur eingesehen werden können.

Hirschberg, den 20. Juni 1871.

Der Magistrat.

8686.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 28. d. Mts.,

Vormittags von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ab,

sollen im Kreisamte zu **Straupitz**

8 Schock hartes Reisig und

50 weiches Reisig

zu heruntergesetzten Taxpreisen aus dem städtischen Schloßbusche in öffentlicher Licitation gegen Baarzahlung verkauft werden. Hirschberg, den 23. Juni 1871.

Der Magistrat.

8687.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 29. d. Mts.,

Vormittags von 9 Uhr ab,

sollen im Gasthof zum „schwarzen Adler“ hier selbst aus Rosenauer und Sechsstädter Revier

300 Stück Bauhölzer,

30 Klöcher,

50 Schock weiches Reisig

in öffentlicher Licitation gegen Baarzahlung verkauft werden. Hirschberg, den 23. Juni 1871.

Der Magistrat.

8559.

Nothwendiger Verkauf.

Das der verehelichten Gastwirth Blaschke, Auguste, Kleinwächter, gehörige Grundstück Nr. 34 altgräflich. Amtsbezirk Warmbrunn soll im Wege der nothwendigen Subhastation

16. September 1871, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter an Ort und Stelle in dem zu subhastirenden Grundstücke zu Warmbrunn verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Augensurtheil von 250 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweise gegen können in unserem Bureau la. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Befriedigung gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenregister bedürftig sind, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 18. September 1871, Vormittags 9 Uhr in unserem Gerichtsgebäude Terminszimmer Nr. 1. von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.
Hirschberg, den 12. Juni 1871.

Königl. Kreis-Gericht,

Der Subhastations-Richter.

Bekanntmachung.

Unsere neue Garnison wird morgen,
Sonnabend den 24. d. Mts.,
Nachmittags 5 Uhr 40 Minuten,
 an der Bahn hier eintreffen. Die Mannschaften
 müssen zunächst in der Stadt einquartiert werden,
 wir bitten um freundliche Aufnahme derselben.

Das Festessen für das Offizier-Corps findet
Sonntag den 25. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,
 in der Preussischen Hofe statt.
 Hirschberg, den 23. Juni 1871.

Der Magistrat.

Der zweite Vieh- und Krammarkt in Hohen-
 zeberberg wird **Wittwoch den 28. Juni** abgehalten
 die Aufstreibegel nicht erhoben.
 Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem **Ernst John** gehörige Erbscholtisei Nr. 14
 in **Marzdorf**, Kreis **Hirschberg**, soll im Wege der nothwendigen
 Subhastation

am **7. August cr., Vormittags 10 Uhr,**
 vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter an Ort und Stelle
 verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 99,31 Morgen der Grundsteuer
 unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer
 mit einem Reinertrage von 121,72 rthl., bei der Gebäudesteuer
 mit einem Nutzungswerth von 60 rthl. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein,
 die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzun-
 gen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen könn-
 ten in unserem Bureau II b. während der Amtsstunden eingesehen
 werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirk-
 samkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch
 bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen
 wollen, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung
 der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.
 Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am **10. August, Vorm. 11 Uhr,**
 in unserem Gerichtsgebäude Termins-Zimmer Nr. 1 vor dem
 unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.
 Hirschdorf u. K., den 13. Juni 1871.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.
 Der Subhastations-Richter.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem **Müllermeister Carl Friedrich Hauptmann**
 gehörige Freibaus, die Obermühle Nr. 171 zu **Alt-Kemnitz**, im
Herzdorfe, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am **19. Juli 1871, Nachmittags 4 Uhr,**
 vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in dem zu sub-
 hastirenden Grundstück zu **Alt-Kemnitz** verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 18,65 Morgen der Grundsteuer
 unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer
 mit einem Reinertrage von 22,57 Thlr., bei der Gebäudesteuer
 mit einem Nutzungswerthe von 40 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekens-
 chein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Ab-

schätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisun-
 gen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden
 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur
 Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypotheken-
 buch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu
 machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Ver-
 meidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine
 anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
 am **21. Juli 1871, Vormittags 9 Uhr,**
 in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. 1, von dem
 unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.
 Hirschberg, den 12. Mai 1871.

Königliches Kreisgericht.
 Der Subhastations-Richter.

5665. Nothwendiger Verkauf.

Der Besitz-Anteil, welchen die verehelichte **Schmidt Wähler,**
Anna geb. Dienk, von ihrem Ehemanne vom Grundstücke
 Nr. 296 **Hermzdorf** gr. käuflich erworben hat, soll im Wege
 der nothwendigen Subhastation

am **12. Juli 1871, Vormittags 10 Uhr,**
 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Ge-
 richtsgebäude Termins-Zimmer Nr. III, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 3,55 Morgen der Grundsteuer
 unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer
 nach einem Reinertrage von 2,22 Thlr., bei der Gebäude-
 steuer nach einem Nutzungswerthe von 8 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypotheken-
 schein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Ab-
 schätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisun-
 gen können in unserem Bureau III während der Amtsstunden
 eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur
 Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypotheken-
 buch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu
 machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Ver-
 meidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine
 anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
 am **14. Juli 1871, Vormittags 11 Uhr,**
 in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer Nr. 4, vor dem
 unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.
 Landeshut, den 20. April 1871.

Königliches Kreis-Gericht.
 Der Subhastations-Richter.

8555. Bekanntmachung.

In der hiesigen evang. Stadtschule wird zum 1. Oktober e.
 die zehnte Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt von 250 Thlr.
 verbunden, vacant. Bewerber um diese Stelle wollen ihre
 Zeugnisse bis spätestens zum 30. huj. an uns einreichen.

Durch Aufträgen in höhere Stellen kann sich der Gehalt
 nach der Scala für die hiesigen Stadtschulen bis zu einem
 Maximum von 500 Thlr. steigern.
 Sprottau, den 21. Juni 1871.

Der Magistrat.

4123. Nothwendiger Verkauf.

Die dem Stellenbesitzer **Franz Beer** gehörigen unter Nr. 37
 und 48 zu **Reichenrersdorf** belegenen Grundstücke sollen im
 Wege der nothwendigen Subhastation

am **7. Juli 1871, Vormittags 10 Uhr,**
 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Ge-
 richtsgebäude, Termins-Zimmer No. III., verkauft werden.

Zu dem Grundstücke No. 48 gehören 14,17 Morgen, zu dem
 Grundstücke No. 37 gehören 5,13 Morgen der Grundsteuer un-

terliegende Vänderelen und sind dieselben bei der Grundsteuer die Cisteren nach einem Reinertrage von 17,7 Thlr., die Lestern nach einem Reinertrage von 4,00 Thlr. und die Gebäude des Grundstückes No. 48 bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 20 Thlr. veranlagt.

Die Auszüge aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau III. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 10. Juli 1871, Mittags 12 Uhr, in unserem Gerichts-Gebäude, Zimmer III., von dem unterzeichneten Substitutionsrichter verkündet werden.

Landeshut, den 25. März 1871.

Königliches Kreisgericht.
Der Substitutions-Richter.

8450. **Gras = Auktion.**
Sonntag, den 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr, findet der Gras-Verkauf auf der Weiche zu Krummhübel statt.

8381. Dom. Oberfallenhain verauktionirt
Dienstag, den 27. Juni, Nachm. 3 Uhr,
auf dem Reifgubübel:

- 60 Stück Brett- und Lattenlöcher,
- 20 Baustämme,
- 7 Klastern weiche Scheite und
- 7 Schock weiches Reifig;

Dienstag, den 4. Juli, früh 9 Uhr,
auf dem Buchberg Rodeland:

- 170 Stück Brett- und Lattenlöcher,
- 119 Baustämme,
- 20 Klastern weiche Scheite und
- 39 Schock weiches Reifig.

Die Kirschen und das Hartobst

auf den Dominien
Rohnstoc u. Bohrau-Seifersdorf
und auf dem dazugehörigen Bauergute Nr. 11 Rohnstoc, werden
Dienstag den 27. Juni c. Nachmittags 2 Uhr,
in der Rohnstoder Wirthschafts-Kanzlei, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet. [8445.]

8557. Auktions-Bekanntmachung.

Im Auftrage der hiesigen Gerichts-Commission werde ich
Montag den 30. Juni 1871,
von Nachmittags 3 Uhr ab,

in der Anders'chen Mühle zu Nieder-Wiesenthal nachstehende Gegenstände: eine Wanduhr, ein Sopha, einen Glaschrank, einen zinnernen und einen kupfernen Bettwärmer, zwei Commoden, drei Kleiderladen, drei Kleiderschränke, zwei Topfschränke, einen Arbeitswagen mit eisernen Achsen und Leinwandplauze, sowie eine rothschledige Kuh, tarirt 35 Thaler, an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Preussisch Courant öffentlich versteigern.

Lahn, den 6. Juli 1871. Sentschel, Aktuar.

Große Möbel = Auktion.

Donnerstag, den 29. d. Mts., von früh 9 1/2 Uhr, umzugshalber im Theater-Saal zu den drei Kronen (Herrenstraße) Möbel von Mahagoni, Kirschbaum und weichem Holz, sowie Haus- und Küchengeräthe (alles sehr gut erhalten), bestehend in mehreren Bettstellen, mit u. ohne Matrasen, Rohrstühlen, Tischen, Commoden, Federbetten, Bettschirmen Kleiderschränken, mehreren großen Spiegeln mit und ohne Untersätzen, Nähtischen, drei eleganten bronzenen Kronleuchtern zu 18 Kerzen, Sopha's, Schreibbureau (Mahagoni), einer Waschmaschine, Küchenschrank, Holzgeschirren, Glas und Porzellan für Gastwirthschaften und diversen Gegenständen zum häuslichen Gebrauch, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

F. Hartwig, vereideter Auktions-Kommissarius.

In meinem Auktions-Lokale, Ecke der Langstraße, steht ein Schneiderischer Badeschrank mit vollständiger Einrichtung zum Verkauf.

8451. Auktion.

Künftigen Sonntag, als den 25. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
sollen wegen Verpachtung in der ehemaligen C. Hampel'schen Kalkbrennerei zu Alt-Röhrsdorf bei Volkenhain 2 Pferde, 3 gute Kalkwagen, 1 zweisitziger offener Spazierwagen, 1 halbgedeckte einsitzige fast neue Chaise, Kutschengeschirre u. meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

8643. Holz = Auktion.

Mittwoch den 5. Juli, Vormittags 9 Uhr, sollen in herrschaftlichen Forstrevier **Wigramsdorf:**
14 Stück Alöber,
28 " Kiefern- und Fichten-Bauholz,
6 " Fichten-Stangen,
24 1/2 " Schock weiches Gebundholz,
60 Haufen Waldstreu
meistbietend verkauft werden. Anfang im Gehangnen bei der Kreuzstraße.
Die Forst-Verwaltung.

zu verpachten
8499 Das Dominium Kleppelsdorf bei Lahn verpachtet die diesjährigen **Kirschen** aus freier Hand und können sich Pachtlustige melden.

8377. Eine Milchpacht

von 400 — 600 Quart Milch täglich ist bald oder zum 1. October c. zu vergeben. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Ad. Krause, Pechter's Hotel in Görlitz, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

8690. Meinen Gasthof „zum goldenen Anker“ in Jauer, Striegauer Vorstadt, nebst circa 10 Morgen gutem Acker und Wirthschaftsgebäuden, welche sich auch zu Niederlagen eignen würden, beabsichtige ich zu Johanni d. S. anderweitig zu verpachten und kann die Uebernahme desselben zu Michaeli erfolgen. Das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen.
Gustav Friebe.

8656. **Gräserei-Verpachtung.**
5 Morgen Gräserei sind zu verpachten bei
Carl Dittman in Schmiedeberg.

Zu verpachten:

Das unter der Nr. 22 zu Wernersdorf bei Warmbrunn gelegene, dem verstorbenen Drechslermейster W. Schnepf gehörig gewesene Haus beabsichtigen die Erben desselben sofort zu verpachten. Dasselbe ist im Jahre 1867 von Grund aus neu erbaut und enthält 4 heizbare Stuben, nebst Küche, Keller und andern Räumlichkeiten.

Ein bei demselben gelegener Obst- und Grasgarten kann gleichfalls mit in Pacht genommen werden.

Die Pacht-Bedingungen sind bei der verw. Frau Schnepf in Wernersdorf zu erfragen.

Bäckerei-Verpachtung.

Ein Haus in Hirschberg, seiner Lage wegen sich ganz besonders zu einer Bäckerei-Anlage eignend, ist vom 1. Juli an zu vermieten. Anfragen werden sub **O. T.** in der Expedition des Voten erbeten.

Ein Hôtel I. Classe

in einer Kreisstadt Schlesiens ist bei einer Anzahlung von Thlr. 3—4000. Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen event. zu verpachten. — Geßl. Adressen sub **Z. 100** sind in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Pacht-Gesuch.

8489. Eine **Schankwirtschaft** oder ein **Ladengeschäft** mit etwas Feldwirtschaft in der Nähe Hirschbergs wird zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Zuschriften poste restante No. A. 14 Kaiseröswaldau.

Berkauf oder Tausch.

Ein zweistöckiges Haus mit 2 Stuben und Kammer, Stallung zu 4 bis 5 Pferden, einer Scheuer und ca. 2 Scheffel gutem Boden um das Haus, nahe an der Stadt Friedeberg a. D., ist zu verkaufen oder auch zu vertauschen und eignet sich der Lage halber zu jedem Geschäft. Nähere Auskunft ertheilt **Adolph Jahn** in Berthelsdorf bei Alt-Kemnitz.

Dank.

Die Unterzeichneten fühlen sich angenehm verpflichtet, der Frau Brauereibesitzer Louise Stelzer, dem Stellenbesitzer Herrn Bernhard Stelzer von hier für das Frühstück am Siegesfeste, dem Kreis-Richters-Rath Herrn Stelzer aus Lauban für seine warme, uns Krieger so ehrende Ansprache, den zwölf uns zur Kirche unter Musik begleitenden Jungfrauen für unsere Bekräftigung und für die Ausschmückung der Kirche; dem Herrn Pfarrer Franke aber für den feierlichen Empfang vor der Kirche unter Glockengeläute, für die so patriotische, musterhafte, unsern unvergesslichen Heldenkaiser Wilhelm und sein unbeflegtes Heer verherrlichende Festrede, sowie für die Bewirtung sammtlicher bis jetzt zurückgekehrter Krieger nach dem Gottesdienste, den aufrichtigsten und innigsten Dank hiermit öffentlich zu zollen.

Klein-Röhrsberg, den 19. Juni 1871.

Amand Aust, Anton Gittler,
Johann Gittler, Theodor Brosig,
im Namen der 25 Krieger aus hiesiger Gemeinde.

Öffentlicher Dank.

Ob schon jede Gemeinde, die während des jüngsten großen Krieges für ihre im Felde stehenden Kämpfer und die zurückgelassenen Familien sorgte und den Heimkehrenden einen ehrenvollen Empfang bereitete, dadurch zugleich sich selbst geehrt hat und eines weitem Lobes nicht bedarf; — ob schon die bewiesene Opferwilligkeit den schönsten Lohn in sich selbst und in den für das theure Vaterland errungenen Siegen und Ehren findet und einen Dank in Worten nicht sucht und beansprucht, so können die Unterzeichneten es sich doch nicht versagen, auf diesem Wege den Gefühlen ihres Herzens einen treuen Ausdruck zu verleihen, um somit auch für spätere Zeiten ein Zeugniß niederzulegen, daran, daß auch unsere liebe Gemeinde dieser unserer großen Zeit sich würdig bewiesen, und daß Jung und Alt, Hoch und Niedrig eine Aufopferung bekundet hat, die des schönsten Kranzes werth ist.

Durch freiwillige Sammlungen innerhalb der Gemeinde ist es möglich geworden, bedrängten Familien während des Krieges in höchst rühmenswerther Weise wirksame Unterstützung zu leisten. Es sind dadurch viele Thränen daheim getrocknet, viele Sorgen der im Feindeslande kämpfenden Familienväter gemindert worden.

Durch liebevolle Spenden der Schul- und erwachsenen Jugend sind mannigfache Liebesgaben beschafft und uns zugesendet worden.

Es ist dadurch manchem dringenden Bedürfnisse im Felde abgeholfen und das Wand, das unsere Herzen mit der Heimath verknüpfte, selbst unter Schlachtengraus fester und inniger geworden.

Durch patriotische Beiträge u. uneigennütige Arbeiten u. Mühen ist uns am 16. d. M. ein erhebedes Bewillkommungs-fest veranstaltet und sind dabei sinnige und schätzbare Ehrengeschenke vertheilt worden; ein Fest, so umsichtig und mühevoll vorbereitet, so überaus ehrend und erhebed durchgeführt, das es uns die erlittenen Drangsale, Gefahren und Nöthen vergessen ließ u. fürs ganze Leben eine beglückende Erinnerung bleiben wird.

Für dies Alles und Sonstiges sprechen wir hiermit den tiefgefühltesten Dank aus Allen, die irgend wie dazu beigetragen und dabei mitgewirkt haben. Gott lohne es einem Jeglichen!

Insbesondere danken wir unserer verehrten Grundherrschaft, Sr. Hochwohlgeb. dem Rittergutsbes. u. Kaufm. Hrn. Wigert nebst Frau Gemahlin, deren edler Sinn und freigebige Hand auch bei dieser Gelegenheit sich kund gethan hat, dem General-Bevollmächtigten Hrn. Inspektor Ehrenberg für Erweisungen seines Wohlwollens, Sr. Hohehrwürden Herrn Pastor Dreßler für die erhebede Festrede, als auch der als Gründer und Vorsteher des Unterstützungsverein und Festcomitees uns zu tiefem, bleibendem Danke verpflichtet hat, Herrn Kantor K arde tky, der in verschiedener Art eine mühevolle Thätigkeit entfaltet hat, uns zu nützen, zu erfreuen und zu ehren, dem Mühlenbesitzer Herrn August Hanke ganz besonders für unsere gastfreundliche Aufnahme und Bewirtung, dem Unterstützungs- und Fest-Comitee für seine vielfachen Bemühungen, der erwachsenen Jugend, insgesammt den Jungfrauen insbesondere, auch der wackern Musik-Kapelle, ebenso den Mitgliedern des Militär-Vereins und ihrem Hauptmann Herr Hanke, endlich der ganzen lieben Gemeinde Probsthain für festlichen Empfang, Festmahl, Musik, Declamationen, Ehrenpforten, auch sonstige Decorationen und Illumination, kurz für alle Liebes- und Ehrenbezeugungen.

Möchten alle für's Vaterland und seine Streiter gebrachten Opfer eine Saat sein, aus welcher Freude, Friede und Wohlstand erblüht und an deren Früchten noch die kommenden Geschlechter sich sättigen und erquiden.

Probsthain, im Juni 1871.

Die Heimgekehrten Krieger.

Öeffentlicher Dank!

Die aus der Gemeinde Goldbach bei Greiffenberg aus Frankreich zurückgekehrten Krieger fühlen sich veranlaßt, ihren innigsten Dank hiermit für die liebevolle Anerkennung, Liebe und Freundschaft, welche ihnen am 18. d. M., als dem allgemeinen Friedensfeste, von allen Seiten zu Theil geworden ist, öffentlich auszusprechen. Insbesondere gebührt dieser der hiesigen Wohlthätlichen Polizei-Behörde, dem Herrn Pastor Göbel aus Ober-Wiesla für die wohlgemeinte, herzliche Ansprache am Morgen dieses Tages, den löblichen Ortsgerichten, Schulvorstehern, dem hiesigen Begräbniß-Verein, der sämmtlichen Schuljugend wie den Jünglingen für Erbauung mehrerer Ehrenporten, den Jungfrauen dagegen für die Bekränzung und Schmückung der Krieger, wie auch für Ausschmückung des Gotteshauses. Ferner noch herzlichen Dank für das uns von der Gemeinde veranstaltete Festmahl und die freie Musik, überhaupt Allen und Jedem, der zur Verherrlichung dieses schönen Festes irgend etwas beigetragen und uns beim Festzuge zur Schule und zum Gottesdienste begleitet hat.

Möge Gott diese Beweise von dankender Anerkennung und Wohlwollen einem Jeden reichlich vergelten!

Goldbach bei Greiffenberg, den 22. Juni 1871.

Die heimgekehrten Krieger.

8636.

Danksaung.

Als am 18. Juni c. das Friedensfest gefeiert wurde, waren unsere Herzen voll Trauer über den Verlust unserer beiden Söhne, welche im Kampfe für das Vaterland gefallen sind. Tröstend aber war für uns die allgemeine Theilnahme, welche uns bewies, und die Art und Weise, in welcher unserer Söhne bei der Friedensfeier gedacht wurde. Wir fühlen uns darum gedrungen, unsern herzlichsten Dank dem Herrn Pastor Missig in Volkenhain für den abgehaltenen Trauergottesdienst, ferner Herrn Gerichtscholz Hamann, Herrn Gerichtscholz Bräuer, sowie sämmtlichen Mitgliedern der Gemeinde Wolmsdorf öffentlich auszusprechen.

Gottlieb Hamann,
Maurepoliz in Ober-Wolmsdorf,
Wittne Eleonore Beer
in Nieder-Wolmsdorf.

8619. Unsern innigsten Dank stellen wir dem Herrn Fleischer-Meister Bette mann und dessen Frau ab für die so reichlichen Geschenke, welche wir bei unserer Einziehung nach Frankreich sowohl als bei unserer Rückkehr erhalten haben. Gott wolle ihnen dafür ein reichlicher Vergelter sein.

Buchvorwerk. W. W. W. F.

8620.

Herzlichen Dank

dem Fabrikbesitzer Herrn Werner, dem Stellenbesitzer Herrn Aernich und dem Weichmeister Herrn Steiner für das Geschenk, welches sie uns am Friedensfeste verehrt haben. Ferner besten Dank Denen, die zu unserer Rückkehr aus Frankreich sich bei dem Aufbau einer Ehrenpforte betheiliget haben. Buchvorwerk, im Juni 1871.

Die zurückgekehrten Krieger:
Förker. Wimmer. Siebenbar. End.

8575.

Danksaung.

Allen Denen und insbesondere dem Rittergutsbesitzer Herrn von Rüter, Hrn. Pastor Sowade, Hrn. Cantor Gorldt, sowie den Orts-, Kirchen- und Schulvorständen, welche mich und meine Ehefrau zu unserem 50jährigen Ehejubiläum auf mannigfache Weise beschenkt und ausgezeichnet haben, sage ich hiermit den innigsten und tiefgefühltesten Dank!

Lomniß, den 20. Juni 1871.

Karl Fischer.

Danksaung.

Bei der am 7. Juni stattgefundenen Beerdigung unseres unvergeßlichen Sohnes und Brudes, des Jägers

August Burghardt,

sind uns von vielen Seiten theilnehmende Liebesbezeugungen gezollt worden. Wir danken daher dem hiesigen Hrn. Kantor Leefeld und seinem Musikchor für Gesang und Musik am Vorabend des Begräbnisses; den hiesigen Jünglingen und Jungfrauen für Schmückung der Leiche und für Geschenk eines Schummerkessens; allen werthen Nachbarn und Bekannten für ihre Theilnahme, sowie einer Familie aus Deutmansdorf, welche viele Beweise ihrer Liebe gegeben, und dem hiesigen Militär-Vereine.

Nochmaliger Dank den Nachbarn und dem Musikchor für die Ehrenbezeugungen, welche dem Gestorbenen bei seiner Rückkehr aus Feindesland am 6. April zu Theil wurden.

Gott bewahre Jeden vor ähnlichen schweren Schicksalsschlägen!
Gottfried Burghardt, Gutsbesizer in Hartliebtsdorf,
nebst Familie.

8584. Unterzeichnete fühlen sich gedrungen, unseren resp. Gemeinden den tiefgefühltesten Dank für die uns am Tage des Friedensfestes erzeigten Aufmerksamkeiten abzustatten. Besonders danken wir Herrn Pastor Richter für die vor und in der Kirche gehaltene ergreifende Rede; den Mitgliedern des Fest-Comitee's, sämmtlichen Jungfrauen, die so zahlreiche Kränze gewunden und uns zur Kirche geleiteten, sowie sämmtlichen Mitgliedern der Gemeinden, die sich an diesem uns unvergeßlichen Feste in so reger Weise betheiligten.

Die heimgef. Reservisten u. Wehrmänner
der Gemeinden
Rudelsstadt, Schönbach und Adlersruh.

8578.

Herzlicher Dank!

Wir unten genannten Krieger fühlen uns verpflichtet, der Gemeinde Agnetendorf für die Anerkennung, die uns durch ein werthes Geldgeschenk am Friedensfest zu Theil wurde, unsern innigen und herzlichen Dank abzustatten; desgleichen auch den Comitee-Mitgliedern, sowie dem Fabrikbesitzer und Kaufmann Herrn Herzig für die Opferbereitschaft und vielen Mühen; großen und vielen Dank auch den Jungfrauen für die Bekränzung, sowie den Personen, die sich des Einmelmens des Geldgeschents unterzogen gaben; ferner dem Militär-Verein, der uns festlich in die Kirche geleitet, endlich Jedem, der seine Liebe und Wohlwollen gegen uns an den Tag gelegt hat. Gott lohne es einem Jeden und sei ein reichlicher Vergelter! Agnetendorf, den 21. Juni 1871.

Geier. Pflugner. Schön. Kieselwalter.

8580. Der erwachsenen Jugend in Mauer sagt die unterzeichnete Familie den aufrichtigsten, innigsten und herzlichsten Dank für das am vergangenen Sonntag, ohne unser Vorwissen und ohne daß wir eine Ahnung davon hatten, in der hiesigen Begräbnißkirche angebrachte Atlasbüsten mit seinem Bande nebst Nachruf, zum Ehrenandenken an unsere beiden, vom Kriegsschauplatz nicht zurückgekehrten Söhne Gustav und Julius. Auch den dabei anwesenden Vätern sagen wir von Herzen Dank.

Möge der Herr, unser Gott, alle Eltern vor solchen traurigen Erfahrungen, wie wir hier gemacht, in Gnaden bewahren.

Mauer, den 21. Juni 1871.

Die Familie Raupach.

8582.

Herzlicher Dank!

Es ist uns Bedürfnis, unsern aufrichtigen und herzlichen Dank hiermit Allen auszusprechen, welche uns sowohl während des schweren Krieges, als auch bei unserer Heimkehr aus Frankreich ihre Liebe und Theilnahme in vielfacher Weise zu erkennen gegeben haben. Schon zur Weihnachtszeit wurden wir überrascht und hoch erfreut durch reiche Liebesgaben, welche uns unsere Gemeinde auf den Kriegsschauplatz vor Paris sandte, und wir haben diese Geschenke empfangen, in dankbarer Erinnerung an die lieben Freunde und Angehörigen in der Heimath.

Bei unserer Heimkehr am 15. d. M. wurden wir von dem hiesigen löblichen Militär-Verein, den löblichen Ortsgerichten und einer Anzahl Jungfrauen, welche uns bekränzten, auf geschmückten Wagen unter Musik und Trommelschlag und vom schönsten Wetter begünstigt, vom Hirschberger Bahnhofe abgeholt und in unser Heimathsdorf begleitet. Durch das von Sr. Hochwürden, dem Hr. Pfarrer Leipel, veranlaßte Lauten mit allen Glocken, sowie durch eine herzliche Ansprache Sr. Wohlgeborenen, des Herrn Rentmeister Menzel, wurde unsere ohnehin frohe, freudige Stimmung in eine feierlich gehobene verwandelt. Von einigen lieben Freunden wurden wir mehrfach beschenkt und von der werthen Gemeinde freundlichst bewirthet bei freier Musik.

Auch heute, am Friedensfeste, wurden wir von Jungfrauen mit Lorbeerzweigen geschmückt und in festlichem Zuge durch Ehrenpforten in die mit Laubgewinden und Kränzen herrlich verzierte Kirche geleitet, um dem Herrn der Heerschaaren unsere Dankopfer für seine gnädige Erhaltung darzubringen.

Für alle genannten Liebes- und Ehrenbeweisungen sagen wir Allen, auch den Herren, welche freundlichst die Fuhren zur Abholung unentgeltlich stellten, unsern herzlichsten Dank. Gott wolle es Jedem reichlich lohnen!

Bobersbrunn, den 18. Juni 1871.

24 aus Frankreich zurückgekehrte Krieger.

8709.

Herzlicher Dank.

Bei unserer glücklichen Heimkehr aus dem Feldzuge ist es unsern Herzen Bedürfnis, der Gemeinde Ludwigsdorf, welche uns so viele Beweise von Liebe und Anerkennung zu Theil werden ließe, unsern innigsten Dank auszusprechen, und erlauben uns, einem Wohlbl. Militär-Verein, den geehrten Junggefallen und Jungfrauen, sowie allen Bewohnern des Ortes für jede Mühe zur Verherrlichung des Festes, Errichtung der Ehrenpforten, Kränze etc., besonders unsern aufrichtigen Dank abzustatten.

Die heimgekehrten Reservisten.

Ludwigsdorf, Kreis Schönau, im Juni 1871.

8581.

Dankfagung.

Die Reservisten und Wehrmänner von Mauer danken hiermit sämmtlichen Gemeindegliedern für die vielen Liebes- und Ehrenbezeugungen, die ihnen auf mancherlei Weise bei ihrer würdigen Heimkehr wie auch am Sonntage beim Friedensfeste zu Theil geworden sind, dazu gehört hauptsächlich das Erbauen vieler Ehrenpforten. Namentlich sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank dem Herrn Gerichtsholz Schindler, Herrn Gerichtsgeschwornen Kretschmer und Herrn Fabrikbesitzer Schneider.

Vornehmlichen und besonderen Dank statten wir noch den Jünglingen und Jungfrauen für die vielen mannigfaltigen Bemühungen und Bekränzungen, namentlich aber für die überreichen Geschenke und sonstigen Auszeichnungen ab.

An Alles werden wir uns stets dankbar erinnern!

Mauer, den 21. Juni 1871.

Die heimgekehrten Krieger.

Deffentlicher Dank.

Bei dem Eintreffen in unsre liebe Heimath nach ausgetandenen Kriegsgefahren wurden uns von unserer lieben Gemeinde die stärksten Beweise von Liebe, Freude, herzlichem Wohlwollen und Dankbarkeit zu Theil, daß wir es als unsere Pflicht erachten, allen Denen, die auf irgend eine Weise die Freude des Wiedersehens zu erkennen gaben, unsern tiefgefühlten Dank abzustatten.

Zuvörderst danken wir den ehrenwerthen Mitgliedern des Gesangsvereins für ihr freundliches Entgegenkommen bis nach Hirschberg, für Speisung und für die schönen Gesänge, mit welchen sie die erste Stunde unseres Wiedersehens verberlichten. Besonders Dank dem Adjutanten Hrn. Häusler als Dirigenten des Vereins, für seine herzliche Ansprache. Auch den Herrn Landwehrmännern danken wir, welche unter Führung des Vorstandes des Militärvereins uns freundlichst entgegenkamen und uns speisen ließen.

Den Herren Fuhrverbesitzern, welche unentgeltlich ihre gespannten, mit Blumenwerk reichlich verzierten Wagen bereitwillig zur Verfügung stellten, unsern herzlichsten Dank. Ferner danken wir den Gemeindegliedern, welche durch Errichtung von Ehrenpforten und anderer sinniger Ausschmückungen uns unsern Einzug recht angenehm zu machen gesucht hatten.

Ganz insbesondere aber unsern herzlichsten Dank den ehrenwerthen Jungfrauen, welche mit zarter Hand, Fleiß und Geschick die überaus schönen Dekorationen der Abholungswagen und der Ehrenpforten besorgt hatten.

Möchte dieser Krieg der letzte sein und das Reich des Friedens, der Freiheit und Liebe, welches Christus das „Himmelreich“ nannte, alle Völker beglücken.

Grumau, den 25. Juni 1871.

8652.

Die aus dem Feldzuge heimgekehrten Reservemänner.

8669.

Dankfagung.

Unser lieber Kamerad, der Herr Scholtiseibesitzer E. John allhier, hat zur Erinnerung an die glorreichen Siege von 1870—71 den hiesigen Militärvereinsmitgliedern eine prächtig ausgestattete Fahne geschenkt und dadurch uns eine große Freude bereitet, sich selbst aber ein dauerndes, ehrendes Andenken gestiftet.

Wir fühlen uns verpflichtet, Herrn John für dieses sinnige, bedeutungsvolle Geschenk unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank abzustatten.

Märzdorf bei Warmbrunn, den 20. Juni 1871.

Die heimgekehrten Krieger und alle anderen Vereinsmitglieder.

8591

Herzliche Dankfagung.

Bei unserer Rückkehr in die Heimath fühlen wir uns veranlaßt, allen Denjenigen unsern besten Dank abzustatten, die sich so theilnahmsvoll gegen uns gezeigt haben. Zuerst unsern Dank dem Tischlermeister Herrn Keuner für unentgeltliche Abholung per Fuhr von Greiffenberg; ferner den geehrten Jungfrauen, welche unsere Häuser mit Guirlanden und vielen Kränzen geschmückt hatten, sowie für die vielen Ehrenbezeugungen, die uns zu Theil wurden.

Schließlich danken wir Allen, welche während unserer Abwesenheit unseren Frauen hilfreiche Dienste geleistet haben, und wünschen von Herzen, daß ihnen der liebe Gott ein reicher Vergelter sein möge.

Wünschendorf bei Lahn, den 21. Juni 1871.

H. Keuner. F. Laake.

Herzliche Dankfagung.

Bei der am Sonntag, den 18. d. Mts., stattgefundenen Friedensfeier wurde uns Unterzeichneten eine sehr überraschende und höchst erfreuliche Festlichkeit zu Theil.

Nachdem Jung und Alt, Groß und Klein, Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, sowie die Schulkinder mit einander gewetteifert, dieser Festlichkeit den glänzendsten Charakter und schönsten Schmuck anzulegen, wurden wir am Festtagsmorgen mit zahllosen Böllerschüssen geweckt, dann vor dem festlich geschmückten Schulhause unter dem Spiel der Volkshymne von den Jungfrauen bekränzt und mit Musik und Begleitung der Schule und erwachsenen Jugend, dem Ortsgericht und Festcomitee, den Militärvereinsmitgliedern u. vielen andern Gemeindegliedern zur Kirche und von da zurückgeführt. In derselben Weise wurden wir am Nachmittage einzeln und festlich von unserer Wohnung abgeholt, von Neuem bekränzt, im Gerichtskreishaus auf's Beste bewirthet, mit einem lieben Andenken und baarem Gelde beschenkt u. s. w.

Wir fühlen uns verpflichtet, hiermit herzlichen Dank abzustatten sämmtlichen Gemeindegliedern, welche durch große Opfer uns dieses Fest bereiteten, ferner dem Fest-Comitee für die vielen Besorgungen und trefflichen Anordnungen, desgl. dem Lehrer Herrn Weichert für seine Bemühungen und die herzliche Ansprache, die so recht von Herzen kam und zu Herzen ging. Solchen Dank statten wir auch ab dem löblichen Ortsgericht, ferner den lieben Jungfrauen für die unermüdlige Thätigkeit und unsere Bekränzung, sowie den Frauen, welche ebenfalls zur Schmückung des Festes gearbeitet, desgl. auch den Jünglingen, den Vereinsmitgliedern, den Schulkindern und einem Jeden, der zur Verherrlichung des Festes, sei es durch Errichtung von Ehrenspornen oder andere Bemühungen beigetragen hat.

Schließlich danken wir auch herzlich den Einsammlern, sowie der Jungfrau, die uns bei unserer Wohnung durch ein passendes Gedicht erfreute, wie auch einem Freunde aus der nächsten Nachbarschaft für seine Theilnahme.

Gott wolle einem Jeden ein reicher Vergelter sein; wir aber versichern, daß wir diese uns erwiesene große Ehre zc. nie vergessen werden. 8654.

Wärzdorf bei Warmbrunn,
den 20. Juni 1871.

Die acht heimgekehrten Krieger.

8659. Herzlichen Dank
Herrn Vorwerksbesitzer Seiffert zu Birngrüz für die freundliche Abholung vom Bahnhofe bei meinem Eintreffen in der Heimath. Günther, Unteroffizier im 47. Inf.-Reg.

Öffentliche Dankfagung.

Dem Drange meines Herzens nachzukommen, fühle ich mich gedrungen, meinen herzlichen Dank hierdurch auszusprechen für die viele, viele herzliche Theilnahme und Liebesbeweise, die mir in hohem Maße sind zu Theil geworden, sowohl beim Tode, als ganz besonders bei der gestern stattgefundenen Beerdigung meiner lieben, theuern, unvergeßlichen Ehefrau. Tief beschämt darüber, sage ich Jedem ein „Vergelt's Gott“.

Hirschberg, den 23. Juni 1871.

Thiele, Postunterbeamter.

8608.

Dankfagung.

Für die von Seiner Erlaucht dem Herrn Reichsgrafen und Freien Standesherrn Leopold von Schaffgotsch während des, Gott Lob, nunmehr beendeten Krieges den Familien der zu den Fahnen einberufen gewesenen Wehrmänner und Reservisten des hiesigen Ortes in so reichlichem Maß gnädig gewährten Unterstützungen, fühlt sich im Namen dieser Familien das Ortsgericht gedrungen, Seiner Erlaucht dem Herrn Reichsgrafen von Schaffgotsch, sowie auch Seiner Hochwohlgebore dem Herrn Kameral-Direktor von Berger, welcher in gewohnter Weise sich bei der Vertheilung der Unterstützungen, wie auch bei vielen anderen Gelegenheiten dieser Familien so huldreich angenommen hat, seinen tiefgefühlten und unterthänigsten Dank hierdurch auszusprechen, verbunden mit dem Wunsche, daß Gottes reichster Segen auch diese Wohlthaten Ihnen lohnen möge.

Hermisdorf u. R., den 23. Juni 1871.

Das Ortsgericht.

8628.

Herzlichen Dank

der Gemeinde Hlinsberg, sowie dem Festcomitee, den Jungfrauen u. dem Militärverein, die sich am Friedensfeste theils durch gütige Beiträge, theils durch Arrangiren und Verschönern des Festmahls in der Restauration bei Hrn. Grosser und Bekränzung und Abholung der jungen Krieger betheiligt haben. Besonders aber danken wir der Familie des Revierförster Herrn Wolf für Verabreichung von Speise und Trank bei Versammlung der Krieger.

Die zurückgekehrten Krieger von Hlinsberg.

8629.

Herzlicher Dank.

Unterzeichnete, vor 8 Tagen erst aus Frankreich zurückgekehrt, fühlen sich veranlaßt, dem geehrten Unterstützungs-Comitee von Messersdorf ihren herzlichsten Dank auszusprechen für die reichlichen Geldzuwendungen, die es während unserer Einberufung zu den Fahnen unseren Frauen gemacht hat. Wir danken ferner dem Herrn Kreisgerichts-Sekretär Kettner zu Messersdorf für die bereitwillige Auszahlung dieser Gelder. Ganz besonders allen Denen, die sich an dieser Geldunterstützung betheiligt haben, unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank mit der Bitte zu Gott, daß er Allen ein reicher Vergelter sein möge.

Messersdorf, den 21. Juni 1871.

W. Kirche. C. A. Paul.

Anzeigen vermischten Inhalts.

INSTITUT für Augenranke

in Lauban von Dr. Victor Leder, pract. Arzt, Frauenstrasse 513.

Sprechstunden: Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags (ausgenommen Sonntags) von 2—4 Uhr. 848. Kranke finden Aufnahme.

Unentgeltlich

erhält Jeder auf frankirte Anfragen unter Beifügung einer Marke zur Rückantwortung: 18022.

Unschätzbare Mittheilungen und Rathschläge für Industrie-, Haus-, Land- und Gartenwirtschaft durch Paul Sydow in Hainau.

8635. Ich erkläre den Müllermeister Fleischer zu Wieslau für einen richtigen Mann, K. H.

Alle fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten und Eisenbahn-Actien, sowie derartige gelöste Capitalien, realisirt wie bisher

Abraham Schlesinger, Hirschberg und Berlin.

8173.

Am 1. Juli d. J. wird in Waldenburg eine

Agentur der Communalständischen Bank für die Preussische Oberlausitz

is Leben treten.

Die Verwaltung der Agentur ist unserem Procuristen, Herrn **Reuschel**, mit der aus § 21. unseres Statuts sich ergebenden Massgabe übertragen, dass zur Verpflichtung der Bank die Unterschriften der beiden Bankvorstands-Mitglieder resp. ihrer Stellvertreter erforderlich ist.

Indem wir die Agentur der Benutzung des Publikums empfehlen und durch die getroffene Einrichtung einem Bedürfnisse des Fabrik-, Handels- und Gewerbestandes in den industriereichen Gegenden der Kreise Waldenburg, Freiburg, Landeshut, Reichenbach und Hirschberg entsprechen glauben, bemerken wir im Speciellen, dass durch die bezeichnete Agentur

- die Discontirung von **Wechseln** auf alle **Preussischen Bankplätze**,
- der Ankauf von **Wechseln** auf das **Ausland**,
- das Incasso von **Wechseln** auf **Nebenplätze**,
- die Annahme und Auszahlung von **Depositen**, sowie von Geldern in laufender Rechnung (**Conto-Corrent**),
- der **An- und Verkauf** von **Effecten**, in- und ausländischen,
- die **Einlösung** und Einkassirung zahlbarer **Coupons**,
- die **Beleihung** von **Effecten** etc.

ermittelt und somit das Bank- und Wechselgeschäft in allen seinen Zweigen vertreten sein wird.

Nähere Auskunft über die einzelnen Bedingungen ist im Geschäftslokale unserer Agentur Neue Gartenstrasse No. 1. in Waldenburg) zu erfahren.

GÖRLITZ, den 20. Juni 1871.

Communalständische Bank für die Preussische Oberlausitz.

Sattig.

Auschewey.

8562.



Heinr. Lieber,

prakt. Zahnkünstler, wohnhaft im Hotel zu den drei „Bergen,“ ärztlich empfohlen zum Einsetzen künstl. Zähne, sowie zur

Behandlung aller Zahn-, Mund- und Zahnfleisch-Krankheiten.

Eine Bäckerwitwe,

die geneigt wäre, sich mit einem sein Fach gründlich verstandenen Bäcker zu verheirathen, der größeren und kleineren

Geschäften in Stadt und Land selbstständig vorgestanden hat, gemandt und anstellig in Allem, kergefund, 30 Jahre alt und im Besitze einigen Vermögens ist, beliebe ihre Adresse und nähere Angaben binnen 8 Tagen franco einzusenden unter der Adresse: **B. H. M. Spremberg N.-L.**

Geschlechts-, Haut- u. Nerven-Kranke (Rückenmarkleiden, Schwachezustände, Epilepsie, **Bettläsien**) heilt nach reicher Erfahrung schnell, auch brieflich, der Specialarzt **Dr. Cronfeld**, Berlin Karlstrasse 22, (7391)

Auch finden solche Kranke bei mir Aufnahme.

8200.

Zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Prämien-
Anleihen, Pfand- und Rentenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und
Industrie-Actien, Realisirung der am 1. Juli fälligen Cou-
pons, sowie derartig geloofter Effecten, ebenso zur Besorgung
neuer Couponsbogen und Discontirung von Wechseln gegen
Unterpfand coursfähiger Effecten halte ich mich, wie bisher,
bestens empfohlen.

David Cassel,
Bank- und Wechsel-Geschäft.
Hirschberg in Schlesien.

O. van Bosch's
Atelier für artistische Photographie

Hiermit erlaube ich mir auf die in meinem Atelier nach neuer Erfindung gefertigten

Emaillé-Photographien

aufmerksam zu machen. Dieselben werden in Deutschland bis jetzt erst in zwei hervorragenden
Ateliers hergestellt. Es ist mir gelungen, dies Verfahren nach eigener Verbesserung so zu vervoll-
kommen, daß diese Portraits den reizendsten Porzellanbildern an Schönheit und Feinheit
gleich sind; sehr unveränderlich, Preis von gewöhnlichen Visitenkarten wenig verschieden. Probebilder
wie seit Jahren, vor allen ferneren Bestellungen. Ergebenst

8683.

O. van Bosch, Hof-Photograph.

Baltischer Lloyd.

Stettin = Amerikanische Dampfschiffahrts = Aktien = Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Stettin und New = York

eventuell Kopenhagen und Christiansand anlaufend,

vermitteltst des neuen Post-Dampfschiffes I. Klasse

Franklin, Capt. F. Dreher, Dienstag, 18. Juli, Mittags.

Passage-Preise: I. Cajüte 100 Thlr. Pr. Ort, **Zwischendeck** 55 Thlr. Pr. Ort, incl. Beköstigung.

Fracht: £ 2 — und 15% Primage pr. 40 Kubikfuß englisches Maß.

Paketbeförderung nach allen Theilen Amerikas. **Briefporto** nach und von den Vereinigten Staaten 2½ Sgr. Briefe
sind zu bezeichnen „via Stettin“.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an:

Die Direction

Bei Benutzung der Dampfschiffe **ab Stettin** haben die Passagiere den Vortheil, daß sie die bedeutenden Reisekosten
nach Hamburg und Bremen sparen und sofern sie mit Uebersfahrts-Kontrakt versehen sind, erst 24 Stunden vor Abgang des
Schiffes in Stettin einzutreffen haben. 2276.

C. J. Thiem's Atelier für Photographie,

Hirschgraben-Promenade Nr. 48, schrägüber dem „Langenhause“, täglich geöffnet.

6837

Hamburg · Amerikanische Packetsahrt · Actien · Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

vermittelt durch Post-Dampfschiffe

Naudalia, Mittwoch, 28. Juni.
Hammonia, Mittwoch, 5. Juli.
Westphalia, Mittwoch, 12. Juli.

Moens

Solfatia, Mittwoch, 19. Juli.
Thuringia, Mittwoch, 26. Juli.
Silesta, Mittwoch, 2. August.

Moens

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. rthl. 165, Zweite Kajüte Pr. Crt. rthl. 100. Zwischenbed. Pr. Crt. rthl. 55. und
zwischen **Hamburg** und **Westindien**

via Grimsby und eventuell später Havre,

nach St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curacao, Colon, Santa Marta, Sabanailla und von
Colon (Aspinwall) mit Anschluß via Panama

nach allen Häfen des Stillen Oceans

und via San Francisco nach Japan und China

Dampfschiff **Bavaria**, Capt. Stahl, am 24. Juli,
" **Bornasia**, " Kühlewein, " 24. August,
" **Tentonia**, " Milo, " 24. September.

Näheres bei dem Schiffsmakler

August Volken, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

oder bei dem zur Schließung von Passageverträgen bevollmächtigten, concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

E. v. Trübshler in Berlin, Invalidenstr. 67,

für Hirschberg Robert Rauer, in Firma Robert Rauer & Co., für Altwasser C. Rastner sen.

Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt

Bremen nach Newyork und Baltimore eventuell Southampton anlaufend

D. Frankfurt 28. Juni nach Newyork
D. Hanfa 1. Juli " Newyork
D. Leipzig 5. Juli " Baltimore
D. Deutschland 8. Juli " Newyork
D. Bremen 12. Juli " Newyork
D. Donau 15. Juli " Newyork
D. Ohio 19. Juli " Baltimore
D. Hermann 22. Juli " Newyork

D. Hannover 26. Juli nach Newyork
D. Main 29. Juli " Newyork
D. Berlin 2. August " Baltimore
D. Köln 2. August " Newyork
D. Weser 5. August " Newyork
D. Newyork 9. August " Newyork
D. Rhein 12. August " Newyork
D. Frankfurt 16. August " Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischenbed. 55 Thaler Preuss. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischenbed. 55 Thaler Preuss. Courant.

Fracht: £ 2. — mit 15%, Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello mit Anschlüssen via Panama nach allen Häfen der West-
küste Americas, sowie nach China und Japan.

D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Montag 7. August; D. Graf Bismarck Donnerstag 7. September
und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königl. Regierung concessionirte
General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

Meine Leihbibliothek

empfehle ich hiermit ganz ergebenst. Abonnementbedingungen billigt. Kataloge mit Nachtrag auf Wunsch. Durch stetes Anschaffen der neuesten Belletristik hoffe ich den Anforderungen der geehrten Leser zu genügen.

Anna Ditz, Markt Nr. 3, vis-à-vis der Hauptwache.

8676. Ein 9999 mal donnerndes Lebehoch dem Müllermeister Hentschel zu seinem 27. Wiegenfeste. H. Probsthain.

8668. Als Beifügung auf Herrn Gläser's Annonce Nr. 71 d. Bl. (Porzellan-Maler), daß Puscherei nicht gelitten wird, bin ich ganz im Einverständnis, mit dem Bemerkten jedoch, daß Herr Gläser nicht allein in Hirschberg Malerei treibt, sondern daß auch Hübner's Porzellan-Malerei schon seit einigen Jahren besteht u. ein verehrtes Publikum zu jeder Zeit nach Wunsch besriedigt wird. Alles erdenkliche Porzellan wird bunt und in Gold, billig und sauber decorirt. Haltbarkeit des Goldes, sowie der Farben nebst Garantie sind vollständig. E. Hübner, Porzellan-Maler.

4455.

Schwindsucht,

überh. jedes Brustleiden, sowie

Epilepsie

(Fallucht), Weistanz, überhaupt jedes Nervenleiden heile ich durch stets bewährte, nie trügende Naturheilmittel, erstes a 2 rth., letzteres a 3 rth. Auch gegen hämorrhoidal- und Magenleiden verende ich durchaus probate Naturheilmittel a 1 rth. Der bisher stets erzielte großartige Erfolg spricht deutlich für die Vorzüglichkeit meiner Methode.

S. Olschowsky,

Naturarzt & Docent der Naturheilkunde in Breslau.

8266. Eine Forderung von

Thlr. 183

nebst Zinsen, aus einer Wechselforderung herrührend, auf Freiherrn C. von Seydlitz, jetzt Vaumeister Seydlitz, beschäftigt bei Herrn Dr. Stroussberg in Berlin, ist zu verkaufen durch

W. Hoehlmann in Striegau.

Verkauf - Anzeigen.

8666. Wegen fortwährender Kränklichkeit und vorgeschrittenen Alters bin ich gezwungen, mein nahe an den Bädern in Warmbrunn gelegenes Haus, genannt „zur Stadt Benedig“, zu verkaufen. Käufer erfahren das Nähere bei der Besizerin vermw. Schröter.

8638.

Färberei - Verkauf.

In einem Städtchen der preuss. Oberlausitz ist eine im Orte und Umgegend einzige, seit vielen Jahren mit Erfolg betriebene Färberei mit vollständigen Utensilien und fast noch neuen Kofsmangel wegen Ableben des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe ist am fließenden Wasser gelegen und sichert eine dauernde Existenz. Wo? sagt die Expedition des Vater.

8696. Wegen Veränderung meines Wohnsitzes bin ich willens mein Haus Nr. 226 in Landesbut aus freier Hand zu verkaufen.

Gottfried Kühn, Bergbauer,
in Gablau, Kreis Landesbut.

8698. Das Haus Nr. 12 zu Reibnitz nebst Kohlenble und Werkstelle, in welchem die Gerberei betrieben worden, ist zu verkaufen.

Näheres beim Eigenthümer daselbst.

8553. Versetzt nach Straßburg, rufen bei ihrer Abreise in die neue Heimath allen lieben Anverwandten, Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl** zu:

Wegert, Ober-Telegraphist,
Alwine Wegert geb. **Schwanitz**
aus Hirschberg in Schl.

Görlitz, den 21. Juni 1871.

Die Glas-, Porzellan- u. Steingut- Handlung

verbunden mit Malerei von **G. Gläser**,

Hirschberg i. Schl., Bahnhofstr. 72,

fühlt sich im Interesse eines geehrten Publikums wie ihrer selbst, um jeder Puscherei auszuweichen, veranlaßt, anzuzeigen, daß nur sie allein hierorts nebst Handlung gleichzeitig mit Malerei verbunden ist, für Haltbarkeit jedes eingebrannten Namens zc. von jetzt ab garantiert, da nur die echte Feuer-Vergoldung in Anwendung kommt. Jede Bestellung zu Hochzeitsgeschenken, Geburtstagen zc. in bunt, Gold und Silber, äußerst billig, sauber und schnell, passende Tassen, Deckelkuffen für heimkehrende Krieger. 8518.

Haupt-Kitt- und Brennanstalt unter Garantie der Haltbarkeit.

8674. Im Besitz einer guten Nähmaschine, empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Leibwäsche zur Ausstattung sowohl in wie außer dem Hause. A. Schatte, Priesterstraße Nr. 6.

8298.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den Einzel-Verkauf meiner Fabrikate: Preßhese, Getreide-Spiritus, Kornbranntweine und Liqueure in die Verkaufshalle bei meiner Besizung verlegt habe. — Besonders zu empfehlen erlaube ich mir meine nur reinen und abgelagerten Kornbranntweine von 2¹/₂ bis 5 Sgr. pro preuss. Quart.

F. Heller

in Hirschdorf bei Warmbrunn.

8658.

Ehren-Erklärung.

Ich habe aus Uebereilung den Richard Gyner aus Steinfeissen, gegenwärtig beim Fleischermeister Herrn Menzel in Birngrütz, grüßlich beleidigt. Nach schiebsamtlichem Vergleich erkläre ich denselben für einen rechtlichen Menschen und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Wilhelm Bayer in Cummersdorf.

Insertat!

Auf Herrn **Oscar Tschörtner**, Sohn des Herrn Rittergutsbesitzer Tschörtner auf Verbisdorf, ist bei mir eine Forderung zu verkaufen.

Bernhard Bursch,

Waldenburg i./Schl.

8218. **Zu verkaufen sind:**

- Ein Wirthshaus mit 9 Mrg.**
Acker, 1000 Thlr. Anzahlung.
Ein Wirthshaus mit 3 Mrg.
Acker, 500 Thlr. Anzahlung.
Ein Bauer Gut mit 90 Mrg.
Acker, 3000 Thlr. Anzahlung.

Nähere Auskunft ertheilt

der Gastwirth **Kadelbach**
im „weißen Schwan“ zu Landeshut.

8387. **Guts-Verkauf.**

Die zu Neudorf, Kr. Lüben, zwischen Klein-Kogonau und Polwitz gelegene Wirthschaft, Hypotheken-Nummer 12 und 29, von 75 Mrg. Acker, größtentheils kleefähiger Boden, 30 Mrg. zweisch. Wiesen, 4 Mrg. Torfbruch, ist mit sehr schöner Ernte sofort bei 3-4000 Thlr. Anzahlung, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen, indem Besitzer in seine frühere Stellung als Beamter zurücktritt. Die Gebäude sind massiv, lebendes und todtcs Inventarium im besten Zustande, Hypotheken fest.

8613. **Meine Wassermühle**

in Nieder-Schreibendorf bei Landeshut,

eine halbe Stunde vom Bahnhof gelegen, mit einem französischen, einem deutschen und einem Spitzgang, wobei auch eine Schneidemühle, bin ich willens zu verkaufen. Gebäude, sowie Wasserbette und Gemerle im besten Bauzustande. Die Hälfte des Kaufgeldes kann darauf stehen bleiben. Das Nähere darüber bei mir in Nr. 172 in Schmiedeberg.

Johanna Scholz.

8379. Ein 2stöckiges Haus mit 3 heizbaren Stuben und dem dazugehörigen Beigelaß, Obst- und Grasgarten, in einem belebten Kirchdorf, nahe zwischen 2 Schulen und 2 Kirchen, ist veränderungshalber des Eigenthümers aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jede Profession oder Handelsgeschäft. Nähere Auskunft ertheilt auf Franco-Anfragen der Maurermeister H. Feist in Hermsdorf b. Goldberg.

Keeller Verkauf.

Meine zu Bunzlau an der Görlitzerstraße belegene Besitzungen
2 neue massive zweistöckige Häuser,
1 Kafferei mit Inventarium,
1 einstöckiges Haus, worin seit 90 Jahren Brauerei, jetzt
Destillation mit Detail-Verkauf betrieben worden, nebst
sehr frequenter Gartenrestauration und Selterhalle incl.
Inventarium.

Mehrere Baustellen im besten Theile der Stadt, an der Promnade gelegen, beabsichtige ich getrennt oder im Ganzen aus freier Hand zu verkaufen.

Der ganze Complex würde sich zur Anlage einer größeren Lagerbier-Brauerei vorzüglich eignen, da 6 Meilen im Umkreise eine derartige nicht existirt.

Hierauf Reflectirenden, zahlungsfähigen Käufern ertheilt mündlich oder schriftlich jederzeit Auskunft:

H. Bienert, Restaurateur.

7844.

Bunzlau, im Juni 1871.

8568.

Nicht zu übersehen!

Eine Ackerwirthschaft, bestehend aus einem Hause mit Stallungen, einer Scheuer und ca. 70 Morgen Acker incl. Wiese, ist mit sämmtlicher Ernte, mit Ausnahme der Kartoffeln, ohne Einmischung eines Dritten, sofort zu verkaufen.

Das Nähere ist bei dem Eigenthümer, dem Gasthofbesitzer Anton Kühn in Schömberg, Kreis Landeshut, zu erfahren.

8598.

Bauer Guts-Verkauf!

Mein am hiesigen Orte nahe der Kirche gut gelegenes Bauer Gut mit ca. 91 Morgen Areal bin ich willens unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und können sich reelle Selbstkäufer beim Eigenthümer, Bauer Guts-Besitzer B. Liebig, Nr. 13 hieselbst, melden.

Petersdorf, den 21. Juni 1871.

8467. Das Haus Nr. 21 zu Fischbach ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in Nr. 26 daselbst.

8448.

Hausverkauf.

Mein hieselbst, Landeshuter Straße, belegenes Haus, worin sich 15 Stuben nebst einem Verkaufsladen befinden, letzterer seit Jahren mit Erfolg betrieben, bin ich wegen Aufgabe des Geschäfts willens sofort zu verkaufen. Nähere Bedingungen durch mich selbst zu erfahren.

Gottesberg, den 19. Juni 1871.

G. Renner.

Höchst vortheilhafter Ankauf!

8483. Ein **sehr schuldenfreies Erbscholtisgut** in guter Gegend Nieder-Schlesiens, 1 Stunde von der Bahn und 1 1/2 Stunden von zwei Kreisstädten gelegen, mit 320 Morgen, zu drei Vierteln Weizenboden, incl. 30 Morgen zweischüriger Wiesen, ist zu verkaufen. Die Gebäude sind größtentheils neu und massiv; Inventar einige 30 Stück Rindvieh, 6 Pferde und 200 Schafe. Preis: 23,500 rthl., Anzahlung nur 6000 rthl.; Restkaufgeld 10 Jahr unfindbar.

Näheres bei

W. F. Rehnste in Fraustadt.

8634. Veränderungshalber bin ich willens, meine Stelle Nr. 132 zu Seitendorf bei Ketschdorf zu verkaufen. Es gehören dazu 26 1/2 Morgen Grundstück, wobei ein großer Obst- und Grasgarten. Die Gebäude im besten Bauzustande, wobei noch ein Nebengebäude mit zwei Stuben sich befinden. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer **Karl Lieutenant**.

Das Bauer Gut Nr. 17 zu Johnsdorf

Kreis Schönau ist wegen Uebernahme einer anderen Bestizung bald zu verkaufen. Zu demselben gehören 144 Morgen Acker, Wiesen, Garten, Waldung, Hutung und Obstanlagen. Todtes und lebendes Inventarium kann zwei Drittel dabei bleiben. Anzahlung gering. Vom Kaufpreis kann die Hälfte darauf stehen bleiben. Näheres bei dem Eigenthümer **Gottfried Marx**.

8364.

Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus in Hirschberg, elegant eingerichtet, ist aus freier Hand zu verkaufen; Hypothekenstand fest.

Dasselbe enthält im Parterre eine große Küche, eine freundliche Stube, drei Gemölbe; im ersten Stock 5 zusammenhängende Stuben incl. eines Entrées, großen Balcon; im zweiten, Dachstock, 3 Stuben, mehrere Kammern und Wäschboden.

Das Haus liegt an der Ecke zweier sehr belebter Straßen.

Vor dem Hause befindet sich ein Vorgarten, hinter dem Hause ein Bleichplan mit anstoßendem Remisengebäude, worin eine Waschküche, eine Mangelfammer und geräumiger Holzstall ist.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

8369.

Zu verkaufen:

Ein massives **Wohnhaus** und Scheuer nebst 25 Morgen Acker, im Wohlauer Kreise, für den billigen Preis von 1600 rthl. bei der Hälfte Anzahlung. Allenfalls ist dasselbe auch zu verpachten. Auskunft beim Besitzer

M. Schiff, Breslau, Büttnerstraße 31.

6836. In einer lebhaften Gebirgsstadt ist ein Haus, worin seit vielen Jahren die Conditorei nebst Restauration mit bestem Erfolg betrieben wird, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

H. Heinrich, Hirschberg, Ring Nr. 15.

8586. Das Haus Nr. 77 zu Lomniz ist veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 85 daselbst.

8571.

Nicht zu übersehen!

Anderweitige Unternehmungen veranlassen mich, meine mir gehörige

Gastwirthschaft

zu annehmbarem Preise bei mäßiger Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Sämmtliche Gebäude durchweg neu und massiv, mit allen Räumlichkeiten aufs Beste eingerichtet. Areal ca. 6 Morgen, mit gut stehender Ausfaat. Wenig Rente und Abgaben. Fleischeri sowie auch jedes andere Geschäft ließe sich der Lage wegen leicht und vortheilhaft verbinden. Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst mündlich oder durch frankirte Anfragen an mich selbst wenden, um alles Nähere zu erfahren. **Magdorf, Postst. Spiller. Robert Klemm, Gastwirth.**

Mein Bauerngut zu Egelsdorf

will ich unter soliden Bedingungen verkaufen. Das Gut enthält aufs Beste eingerichtete Wirtschaftsgebäude, eine Ziegelei nahe an der Greiffenberg-Flinsberger Chaussee mit schwunghaftem Betriebe, 82 Morgen sorgfältig bestellte Ländereien incl. Wiesen. 8216.

Selbstkäufer erfahren das Nähere durch mich, in meiner etwaigen Abwesenheit durch Herrn Mühlenbesitzer **Jäkel in Egelsdorf.**

August Elsner.
Friedeberg a. L., den 15. Juni 1871.

8547.

Löpferei-Verkauf.

Eine in einer Kreisstadt, Regierungsbez. Liegnitz, gut gelegene, seit vielen Jahren im Gange befindliche Ofen-Löpferei ist veränderungshalber bald zu verkaufen. Zu derselben gehören einige Scheffel Garten-Grundstück, ist in gutem Bauzustande und besitzt große Räumlichkeiten. Holzlager in der Nähe. Hypothekensstand fest. Kaufpreis 3200 Thl. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Das Nähere auf portofreie Anfragen beim Güternegotianten **Fritz Schröder in Löwenberg.**

8498. Ein herrschaftliches Haus mit 28 Piecen nebst Stallung und ähnlichen Räumen, großem schattigen Baum-, Gemüse- und Blumen-garten (isolirt), mit schönster Gebirgsauszicht, im Hirschberger Thale, ist zu verkaufen. Näheres durch Franko-Adressen **A. B. No. 20** poste restante Erdmannsdorf.

8617.

Verkaufs-Anzeige.

Eine kleine Landwirthschaft nebst Restauration in einem der belebtesten Orte des Gebirges, zu welcher 8 Morgen guter Acker nebst 16 vermietbaren Wohnungen gehören, ist veränderungshalber unter den solidesten Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres durch Herrn Gerichtsscholz Feige in Ober-Salzbrunn.

8267.

Eine Schmiede

in einer belebten Gebirgsstadt Schlesiens, mit 2 in bestem Bauzustande befindlichen Wohngebäuden, enthaltend 9 Stuben mit Ofen 2c., geräumiger Werkstätte mit 2 Feuern, großer Stallung und Remise, 1 Scheune sowie 12 Morgen bestem Acker und 8 Morgen schöner Wiese ist zu verkaufen oder gegen eine größere Landwirthschaft zu vertauschen. Inventar nach Uebereinkommen. Die Gebäude eignen sich wegen ihrer frequenten Lage auch zu jedem andern Geschäft. Gest. Offerten franco erbeten sub **L. M. 53.** an die Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Ertheilungshalber soll Freitag den 30. Juni c., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, das Haus Nr. 18 zu Nieder-Lomniz mit circa $\frac{1}{2}$ Morgen Grundstück durch das Ortsgericht meistbietend im Gerichtskreishaus hieselbst verkauft werden. — Nach Abhaltung dieses Termines sollen die Nachlass-Sachen der verstorbenen Leuschner'schen Eheleute, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Lomniz, den 21. Juni 1871.

Die Leuschner'schen Erben.

8624.

Freiwilliger Verkauf wegen eingetretener Todesfälle.

Meine Freigärtnerstelle Nr. 29 in Ober-Griesseifen, Kreis Löwenberg, mit 20 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker und Wiese, sowie ungefähr 2 Morg. gutem Laubholz, schönem Obstgarten, Alles in bester Düngung, Gebäude in gutem Bauzustande u. ohne Herberge, mit sämmtlicher Ernte, mit oder ohne Inventarium und Hausgeräth, steht zum Verkauf. Die Hälfte des Kaufgeldes kann darauf stehen bleiben. Verkaufstermin habe ich auf künftigen Monat, den 11. Juli, in meiner Wohnung anberaunt und laße zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein. Zuschlag wird vorbehalten. Näh. Auskunft ertheilt der Eigenthümer **Gottlieb Hilger** daselbst und der Bauergutsbesitzer **Karl Elkel** in Neundorf gräf.

Astrachaner Caviar,
Sardines a l'huile,
Russische Sardinen,
Nordische Anchovis,
Braunschweiger Cervelatwurst,
Neuchateller Käse,
Emmenthaler Schweizer-Käse,
Parmesan-Käse offerirt

Johannes Hahn.

8705.

8707. Graupen, Gries, Maccaroni, Facon- und Fadennudeln, Cacaomasse, Vanille- und Gewürz-Chocoladen, Paraffin- und Stearinlichte, gebrannten Dampf-Caffee von 11 bis 16 Sgr., empfiehlt in besten Qualitäten zu billigsten Preisen

Herrmann Vollrath.

Unentbehrlich und Haushal- **Flüssigen Leim** für Composituren a Flasche 5 und 3 Sgr. empfiehlt: **G. Nördlinger** in Hirschberg, **E. Rudolph** in Landeshut, **Ed. Roithner's Sohn** in Salzbrunn. 8542.

Reißstäbe,

8640.

geschält, 50—60 Schock, verkauft **G. Bänisch,** Gärtnerbesitzer in Kallendorf bei Saarau.

Haus-Verkauf in Alt-Kemnitz.

8494. Das Haus Nr. 150, mit zwei bewohnbaren Stuben nebst Kammern, in der Mitte des Dorfes gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres ist beim Besitzer daselbst zu erfahren.

8255. Das Bauergut Nr. 91 zu Seiffersdorf, Kr. Schönau bin ich willens im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Inventarium, sofort zu verkaufen. Neelle Selbstkäufer können sich melden beim
Eigenthümer Friedrich Kaupach.

8695

Guts = Verkauf.

Wegen Krankheit des Besitzers ist das Freibauergut Nr. 42 zu Bogelsdorf bei Landeshut mit vollständigem, im besten Zustande befindlichem Inventar und 240 Morgen Acker und Wiese sofort aus freier Hand zu verkaufen. Preis 28,000 rthl.; drei Theile der Kaufsumme können darauf stehen bleiben.

Das Nähere bei dem Eigenthümer

Gottlieb Weist in Bogelsdorf.

Meine noch ziemlich bedeutenden Vorräthe von

weißen und decorirten Porzellangeschirren

verkaufe ich in Partien an Handeltreibende, Gastwirthe u. bed. utend billiger, als solche die Fabrik liefert.

[8644]

F. A. Reimann.

8437. Zur Saison empfehle ich bei entsprechend **billigen, festen** Preisen: feine gemusterte Leinen- und Drellstoffe, Piqué's und Ranking zu Kinder-Anzügen und Schürzen, diese auch fertig in allen Größen; Kofshaar-Stoffe, nur in bester Qualität, ebenso Röcke in allen Facons. Eine reiche Auswahl Stickereien, Weißwaaren und Negligé-Stoffe, Garnituren, Blousen, Unter-Tailen, Morgenhauben, diese, sowie Steppdecken und eine große Partie aufgezeichneter Stickereien, zum Ausverkauf ausnahmsweise billigt.

Tricot- und Strumpfwaaren jeden Genres, speciell Handschuhe, alle Größen, Reisebeden, Bettbeden und Taschentücher, Cravatten und Schlipse, englische Frottir- und Bade-Handtücher, Staubtücher, Gläser- und Mangeltücher; sämtliche Wäsche- und Negligé-Artikel für Herren, Damen und Kinder.

Bestellungen darauf werden nach Maasß und Proben prompt besorgt.

Theodor Luer, Leinen- und Tischzeug-Handlung, Wäsche-Fabrik.

Hirschberg, Bahnhof-Strasse 69, nahe der Post.

Eduard Seiler

Gr. silb. Medaille,

in

Wittenberg 1869.

**L i e g n i t z.****Ehren - Diplom****Cassel 1870.**

6344.

Grösste Pianoforte-Fabrik in Schlesien.

Weitere Erfolge des Königtrank.

(17399.) Kuschen bei Schmiegel, 23. 4. 71. — Neulich hat in meinem Hause abermals die außergewöhnliche Heilkraft des Königtranks bewährt sich gezeigt. Einem meiner Jüngens nämlich wurde durch siedende Milch der ganze Scheitel **verbrüht**; durch Anwenden des Königtranks — lauwarme Umschläge und Trinken desselben — jedoch in 14 Tagen vollständig dessen Heilung bewirkt. —

Ed. Welke.

(17495.) Gottesberg b. Waldenburg in Schl., 24. 4. 7. — Ihr berühmter Königtrank hat sich auch bei meinem **Halsleiden** sehr bewährt, bitte daher wieder um eine Sendung von 8 Flaschen dieses Trankes, indem ich andern Leidenden davon ablassen soll. —

A. Hause, Müllermeister.

(17514.) Papenhagen bei Charlottenhof, 24. 4. 71. — Ew. Wohlgeb. theile ich ergebenst mit, daß die 4 Flaschen Ihres herrlichen Königtranks schon wohlthätig auf mein **Herzleypfen** wie **Herzschmerz**, der bedeutend gemildert ist, gewirkt hat und der **Rheumatismus** nicht mehr so heftig tobt. — (Neue Bestellung.) —

A. Schmidt.

(17493.) Mgenstedt, 23. 4. 71. — Da die vorige Sendung von 6 Flaschen zu Ende geht und meine Frau noch nicht grade ganz gesund ist, aber doch spürt, daß der Königtrank von guter Wirkung bei ihr ist, so ersuche — (Neue Bestellung.) —

F. Wiebert.

(17517.) Glashüttenwerke Burdorf, 24. 4. 71. — Ich habe voriges Jahr in Otrilla bei Dresden ziemlich viel Flaschen Königtrank gekauft, aber auch meiner Frau von einer **schweren Herzkrankheit** damit geholfen. — Wir gebrauchen den Königtrank auch öfter äußerlich auf **Brand- und Schnittwunden**, bis jetzt mit bestem Erfolge. —

M. Adam, Zementtischler.

(17547.) Wingenberg, 25. 4. 71. — (Neue Bestellung.) — Ich habe einige Flaschen von der ersten Sendung an

gute Freunde abgelassen, welche die besten Erfolge erzielt haben.

F. Wette, Förster.

(17622.) Sadlauten, 24. 4. 71. — Ew. Wohlgeboren benachrichtige ich, daß die mir zugefandten 4 Flaschen Königtrank nach Anweisung verbraucht habe und bis jetzt gute Wirkung spüre. Ich fühle mich im ganzen Körper leichter, die linke Seite, welche mir durch den **Schlaganfall** gelähmt war, hat an Kraft gewonnen, besonders Arm und Bein, der Königtrank hat vorthellhaft auf den Stuhlgang gewirkt und der Schlaf ist nicht mehr so ängstlich wie früher. —

B u c h w a l d s k y, Gutsbesitzer.

(17567.) Donitz bei Cunrau, 25. 4. 71. — Ihre Sendung von 2 Flaschen Königtrank ist mir zu Händen gekommen; derselbe hat mir schon sehr gute Dienste gethan, daher bitte ich, mir noch 4 Flaschen von dieser vorzüglichen Arznei senden zu wollen. — Fischer, Lehrer.

(17569.) Balm bei Gerolstein, 25. 4. 71. — Nachdem ich die ersten Flaschen Ihres Extractes verbraucht, beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, daß das **Brustübel** in Folge dessen nicht mehr so angreifend ist, indem der Auswurf löslicher und der Athem etwas freier geworden.

M. K o l z.

(17630.) Alt-Warthau, 25. 4. 71. — Sie werden hierdurch freundlich erjucht um recht baldige Uebersendung von 2 Flaschen Königtrank; derselbe hat sich durch mich nun schon seit 5 Jahren einen so bedeutenden Ruf erworben, daß ich immer mehr Aufträge bekomme. — Vor 5 Jahren litt mein Mädchen von 4 Jahren an einer Augenkrankheit und wurde glücklich dadurch geheilt und seit dieser Zeit schon Unzählige. —

F. K m u c h.

(17557.) Anclam, 26. 4. 71. — Herr Schoppen, der an **Rheumatismus** leidet, hat eine Flasche Königtrank getrunken und befindet sich bedeutend wohler danach. — Heitmann, Rentier.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranks:

8648.

Wirfl. Gesundheitsrath (Hygieist) Karl Jacobi
in Berlin, Friedrichsstr. 208.

Die Flasche Königtrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler. — Zur Bequemlichkeit des Publikums zu haben: In **Hirschberg** (16 Sgr.) bei **Paul Spehr**, — in Warmbrunn bei H. Kumpf, — in Voigtsdorf bei Warmbrunn bei Franz Hauptmann, — in Friedeberg bei C. Scoda Wwe., — in Goldberg bei F. S. Matschalle, — in Striegau bei Aug. Pohl, — in Löwenberg bei Wilh. Hanke, — in Greiffenberg bei G. Hubrich, — in Landeshut b. C. Rudolph — in Bunzlau b. G. Rieberger — in Kauffung bei W. Schmidt.

Annoncen-Expedition von Zeidler & Co., Berlin.

Am 27. Juni c.

Kommt das früher Glaser Bratke'sche, nachträglich Flahault'sche **Haus** (durchweg massiv, mit Verkaufsladen, Hofraum u. Hintergebäude), im besten Bauzustande befindl., zur Subhastation.

Das Haus liegt auf der lebhaften Geschäftsstraße (Langstraße) und eignet sich zu **jedem**, insbesondere jedoch zu einem Bäcker- oder Fleischer-Geschäft, welche beide Branchen auf der Langgasse noch nicht vertreten sind. Interessenten werden aufmerksam gemacht.

Das Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft

vis-a-vis
„3 Bergen“. **Leipziger & Hirschfeld**, den „3 Bergen“. vis-a-vis
vorm. **Em. Stroheim**,

empfiehlt sein großes Lager von **Steppdecken, Kleiderstoffen, Gardinen und Möbelstoffen** in allen Genres, 8601.
sowie
die neuesten Sachen in **Jaquetts, Talma's, Regenmänteln** zc., **Sonnen- und Regenschirmen**,
zu den billigsten Preisen bei ganz reeller Bedienung.

Während des Schönauer Marktes befindet sich wieder im „blauen Hirsch“, 1. Etage, mein Lager von Jaquetts in Wolle, Seide, Sammet; anhängen, Regenmänteln, Long-Châles, Châles und Tüchern, Regen- und Sonnenschirmen. Dieses meinen geehrten Kunden zur gütigen Beachtung.
I. D. Cohn aus **Hirschberg**.

8623.

Eppner & Co., Hof-Uhrenfabrikanten in Hirschberg, Promenade Nr. 14. — Lager aller Arten Uhren, Werkstatt für Reparatur. (8139)

Es ist nicht Alles Gold, was glänzt, aber auch nicht Alles Schwindel, was annoncirt wird!

Dies bekundet wieder nachstehendes im Auszuge mitgetheiltes Schreiben an den Erfinder und Fabrikanten des Fenchelhonigtracts, Herrn **L. W. Egers** in Breslau:

Darmstadt, den 9. September 1870.

Das hiesige Publikum hegt nachgerade großes Mißtrauen gegen alle derartigen Artikel, nachdem es so oft durch eine wahre Fluth von Reclamen bezüglich ähnlicher, selbst mit dem Ihrigen ganz gleichbenannten Fabrikate bitter getäuscht wurde. Dagegen kann ich Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen, daß meine Kunden, die von Ihrem Fenchelhonigtract Gebrauch gemacht haben, solchen als höchst probat loben, ja unter Anderen behauptet sogar der Kammerdiener der königlichen englischen Gesandtschaft, daß seine an einer Lungenwindsucht leidende Frau, welche die Aerzte bereits als incurabel aufgegeben, lediglich durch Ihren Fenchelhonigtract wieder vollkommen hergestellt worden sei

Achtungsvoll **M. Melzheimer**.

Der **L. W. Egers'sche** Fenchelhonigtract ist bei Hals-, Brust-, Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden von unbedingt guter Wirkung. Nur muß man sich sehr vor den vielen Nachpflüchungen in Acht nehmen. Zu diesem Zwecke überzeuge man sich, daß jede Flasche Siegel, Facsimile, sowie die im Glase eingebrannte Firma von **L. W. Egers** in Breslau trägt, und merke die, daß die alleinige Verkaufsstelle sich nur befindet bei

C. Schneider in **Hirschberg**, dunkle Burggasse.

Julius Selbig in Lahn, **J. G. Schäfer** in Greiffenberg, **Feodor Rother** in Löwenberg, **Gustav Ulrich** in Goldberg, **C. F. Joschke** in Striegau, **August Werner** in Landeshut, **J. G. Dittrich** in Lüben, **Gustav Rübiger** in Mustau, **F. A. Semtner** in Neusalz, **Peter Wesers** in Schmiedeberg, **R. Grauer** in Schönau, **J. F. Menzel** in Hohenfriedeberg, **Emil Kammler** in Friedland, **J. Ernst** in Hermsdorf u. A., **Bwe. Stiasny** in Wigansthal. 8543.

Pharmaceutisch-industrielles Etablissement des **Jos. Fürst**,

Apotheker in **Prag**, empfiehlt:

Den medizinischen flüssigen **Eisenzucker**

nach

Dr. Hager's

verbesserten Methode,

als das

zweckmäßigste Eisenpräparat für Eisen-
Arzneimittel-Bedürftige.

Anwendung:

a) In der Reconvalescenz nach schweren Krankheiten, wo in Folge des Fiebers eine Abnahme der Blutzellen und eine Einbuße anderer Blutbestandtheile stattgefunden hat.

b) Verminderung des Eisengehaltes im Blute nach Blut- und Säfteverlusten, besonders bei Kindern, wo es sich nicht bloß um Erhaltung des Gegebenen, also um ihre Ernährung, sondern auch um das Wachsthum, die neue Anbildung von Theilen, handelt. Daß hier von jedem Tropfen Blut eine bestimmte Quantität Eisen verloren gegangen, versteht sich von selbst.

c) Bei der durch Blutarmuth bedingten Reizbarkeit des Nervensystems, die zur Schlaflosigkeit führt und eine besondere Empfänglichkeit für Krankheiten, besonders Lungen- und Darmkatarrhe fest.

d) In Krankheiten des Stoffwechsels, der Ernährung, der Scrophulose, der englischen Krankheit (Rhachitis), Tuberculose, Sicht und Rheumatismus, Scorbut und wasserfüchtigen Ansammlungen.

e) In Krankheiten der Geschlechtsphäre: Pollution, Impotenz, Nachtripper beim männlichen, Unfruchtbarkeit, weißer Fluß, Menstruationsstörungen beim weiblichen Geschlechte.

f) In der Bleichsucht, Blutarmuth, wenn diese sich nicht aus einer vorangehenden Krankheit entwickeln, und bei schwächlicher Körperanlage.

g) Bei den Folgezuständen chronischen Wechselfiebers.

h) Als Nachkur bei Syphilis.

i) Bei gewissen Nervenzuständen: Beitzanz, Epilepsie, Hysterie, Migraine, Neigung zu Ohnmachten, Krämpfe, Lähmungen, wenn diese Zustände auf Blutarmuth beruhen.

k) Gegen übermäßige absonderungen: Schweiß, Zuckerharnruhr, profuse Eiterungen.

1 große Flasche 25 Sgr. 1 kleine Flasche 12½ Sgr.

Wiss.

In Ihrem eigenen Interesse werden Sie ersucht, beim Kaufe obiger Präparate nachzusehen, ob die Etiquetten, Metallkapseln, Futterale zc. immer die Firma: „**Apotheke zum weissen Engel in Prag am Porie 1071-II**“ tragen; wenn dies nicht der Fall sein sollte, so bitte ein jedes solches Fabrikat als „unecht“ zurückzuweisen.



Niederlage: Hirschberg

bei Herrn Apotheker **Dunkel, Roehr.**

Jauer

bei Herrn Apotheker **R. Störmer.**

Gegen Magenleiden.

Das **Gastrophan.**

Dasselbe wird aus Alpenkräutern bereitet und ist ein seit 20 Jahren tausendfach bewährtes Mittel bei Verdauungsstörungen, als: Ueberfüllung oder verdorbener Magen, Erbrechen, Durchfall, Sodbrennen, chronischen Magenleiden, Nüchternen zc. 1 Flasche 15 Sgr.

Gegen Frostbeulen.

Das **Eisencerat**

heilt dieselben binnen wenigen Tagen gänzlich. 1 Schachtel 8 Sgr.

**Frische Wunden, Verbrennungen,
Quetschungen**

heilt schnell die

flüssige **Eisenseife**

und sollte daher in keiner Haushaltung fehlen. 1 Fl. 20 Sgr.
½ Flasche 10 Sgr.

Bei Brustleiden

beseitigt **Kral's** echter Karolinenthaler

Davidsthee

jeden Husten, mag derselbe frisch entstanden oder chronisch sein, und verhütet dadurch die weitere Erkrankung der Lunge.

1 Päckchen 4 Sgr.

Schöne weiße Zähne

erzeugt das

Chinamundwasser.

Das Chinamundwasser beseitigt überdies die Zähne, vermindert das Bluten des Zahnfleisches und das Ansehen des für die Zähne gefährlichen Zahnsteines, und verleiht dem Munde eine angenehme Frische und Kühle.

1 Flacon Chinamundwasser 12 Sgr.

(Brief an den Depsitair des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups, Herrn Friedrich Kraußlach in Hildburghausen.)

Geehrter Herr Kraußlach!

Ich ersuche Sie, mir gütigst durch den Ueberbringer dieses noch eine Flasche des vortrefflichen Mayer'schen Brustsyrups zu senden. 8544.

Die erste Flasche that mir gute Dienste.

Ihr ergebener Elias Meiß
Im Januar 1871. in Roß bei Hildburghausen.

Der ächte G. A. W. Mayer'sche weiße Brustsyrup, prämiirt in Paris 1867, sicherstes Mittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden, Blutspen, Asthma zc., ist zu beziehen durch

Robert Friebe in Hirschberg.

Solkensbain: Carl Schubert. **Bunzlau:** R. Weber. **Friedberg a. O.:** S. G. Scheuner. **Freiburg i. Schl.:** Gustav Doms. **Glag:** Robert Drosdatius. **Goldsberg:** C. W. Kittel. **Greiffenberg i. Schl.:** Ed. Neumann. **Habelschwerdt:** C. Grübel. **Hannau:** C. Neumann. **Hernsdorf u. R.:** P. Kimbach. **Hohenfriedberg:** J. F. Menzel. **Jauer:** Franz Gärtner. **Kauffung:** Wilh. Schmidt. **Közenau:** Jul. Hillmann. **Landek:** J. A. Rohrbach. **Landeshut:** C. Rudolph. **Pieban:** J. Klose. **Piegnitz:** A. W. Möpfer. **Röwenberg:** Aug. Schuster. **Wittelwalde:** H. Weigelt. **Neukirch:** Albert Leopold. **Schönnau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Warmbrunn:** H. Kumb. **Weisstein:** Aug. Seidel. **Wüstewaltersdorf:** Herrm. Hoffmann. **Wüstgiersdorf:** J. G. Gärtner.

**Man biete dem Glücke die Hand!
250,000 M. Crt.**

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste grosse Geld-Verloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass in den folgenden 6 Verloosungen im Laufe von wenigen Monaten **23,100 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuel M. Crt. **250,000**, speciell aber **150,000**, **100,000**, **50,000**, **40,000**, **25,000**, **20,000**, **15,000**, **12,000**, **10,000**, **8,000**, **6,000**, **5,000**, **3,000**, 105 mal **2,000**, 155 mal **1,000**, 205 mal **500**, 11,600 mal à **110** etc.

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 19. und 20. Juli 1871 statt und kostet als Erneuerung hierzu

- 1 viertel Original-Loos nur Thlr. 1.
- 1 halbes - - - - - 2.
- 1 ganzes - - - - - 4.

gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages. 8370.

Alle Aufträge werden sofort mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

S. Steindecker & Co.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg,

Ein- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehensloose,

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

!!Wanzenod!!

Einziges Mittel, um innerhalb 24 Stunden Wanzen und deren Eier in Betten, Möbeln, Wänden zc. zu vertilgen. Preis pr. Fl. 8 Sgr. 8304.

Wilhelm Sturmfels in Friedberg a. d. W.

Niederlage bei **Paul Spehr in Hirschberg.**

Bl. Apotheker Schüre's Veterinär- Erzeugnisse, als: **Milchpulver, Drusenpulver, Kälberpulver** gegen Diarrhöe, **Butterpulver, Spaatsalbe, Lufsalbe, Restitutions-Fluid, Käse- und Butterfarbe** u. s. w. empfiehlt und versendet Prospekte gratis und franco **Carl Haver, Apotheker in Langenöls.**

Kgl. Pr. 144. Staats-Lotterie, Ziehung erster Kl den 5. Juli, verkauft und versendet **Antheilloose,**

1/2 rthl., 1/4 rthl., 1/8 rthl., 1/16 rthl., 1/32 rthl., 1/64 rthl., 9 1/2 sgr., 4 3/4 sgr., 2 1/2 sgr., 1 1/4 sgr., 20 sgr., 10 sgr. gegen Voranschuss oder Eirsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,

Berlin, Leipziger Strasse 94.

grösstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegr. 1855

Feinstes Monte St. Angelo Tafelöl

gebe ich im Ganzen zu sehr billigen Preisen ab.

8645.

F. A. Krümann.

8679.

U t t e s t.

Nach Gebrauch 1/2 Flasche Lillioneſe † von A. Kirſten in Halle a. S. haben ſich meine Sommerproſſen verloren, dies bezeuge ich hierdurch.

Anna Lewaldt.

Schwebitz, im Mai 1871.

† Niederlage bei

Paul Spehr.

Matjeſ-Heringe und Sabu-Käſe

empfehl't in fetter Qualität

Herrmann Bollrath.

Schiffszwieback

zur kalten Schaale offerirt **Johann's Sabu.**

F u ß l e i d e n d e

we den in

[8651]

Gamsleder-Stiefeln

eine angenehme u. leichte Fußbekleidung finden.

Dieselben empfiehlt, für jede Fußgröße passend, mit einfacher und doppelter Sohle,

G. Pitsch.

Depôt österreichischer Schuhwaaren,

Wamburn,

vis-a-vis dem Hôtel de Prusse.

Hirschberg,

Bahnhofstraße Nr. 82.

8639. 6- bis 800 Stück neueste Niesen-Bouquet-Reseda (melierata) sind soeben noch zum Verkauf kultivirt; dieselbe blüht als Pracht-Zimmerpflanze 6-8 Monate in großen, fußlangen, rötlichen und stark riechenden Doldeu; wird dieselbe durch kräftigen Guß und Zurückschneiden der abgeblühten Doldeu gepflegt, so erreicht sie einen Durchmesser von 1 Fuß stark. Verkaufsort an Markttagen in Schweidnitz beim Stadt-Theater.

G. Bänſch, Kunstgärtnereibesitzer in Kallendorf bei Saarau.

Zum Fahrmarkt in Friedeberg a. D. werde ich mit **Brillen** und andern optischen Waaren im Gasthose „zum schwarzen Adler“ anwesend sein.

Gustav Kubitschek aus Neu-Gebarbsdorf.

Koßbaare,

reine und selbst gut gesponnene, empfiehlt zu soliden Preisen **Liebethal.**

H. Ander.

Schwaben, Wanzen, Motten,

pro Schachtel 5 Sgr., pro Fl. 5 Sgr., pro Fl. 5 Sgr., vorzüglich bewährte Mittel dagegen, empfiehlt

Apotheker zu Bähn.

[7252]

G. Wagner.

W e r

Sensen, Wehsteine, Werkzeuge u. s. w. in anerkannt brauchbarer Waare kaufen will, erhält dieselben zu möglichst billigen Preisen in großer Auswahl bei

Hoffmann & Illing in Landeshut i./Schl.,

Markt 58, im Hause des Herrn Julius Wiener,

Paul Hoffmann in Hirschberg i./Schl.,

Nr. 1 u. 2, Schildauerstr. Nr. 1 u. 2.

8697

Herren Hüte

Florentiner Strohhüte
Echte Panama-wasserdichte Stoffhüte
Seiden-
Filz-

8650.

modernste Façons, empfiehlt zu billigsten Preisen



G. Pitsch,
Bahnhofstraße Nr. 82.

Graupner's Conditorei,

Markt Nr. 17

8593. empfiehlt als etwas Vorzügliches: Eis, Caffee, sowie Januschek'sches Bier vom Eise.

8662. Einige Schod Kuh- und Ochsenhörner sind zu verkaufen bei **Berthelsdorf.** **G. Ander,** Lohgerbermeister.

8595.

85 Brackschafe

verkauft das Dominium Heiland-Kaufung.

Für Augenleidende.

Den vielfältigen Empfehlungen des Stroinkstischen Augenwassers und seiner nicht anzuzweifelnden, vorzüglichen Heilkraft schließe ich mich aus vollster Ueberzeugung an. Ich benutze dasselbe bereits seit einer Reihe von Jahren und verdanke ihm die Befähigung, mit meinen 66 Jahren Abends bei Licht die kleinste Schrift ohne Brille — zu der ich bereits meine Zuflucht genommen — lesen und schreiben zu können. Wer meine Handschrift in ihrer, namentlich bei den Herren Lesern der Zeitungen, für die ich Beiträge liefere, und liebten Minimal-Kleinheit kennt, für den mag dieses eben als Empfehlung des wohlthunenden Stroinkstischen Augenwassers gelten. Augenentzündungen weichen diesen köstlichen Mittel binnen wenigen Tagen.*)

8647.

Berlin, 1871.

Hofrath Fr. Tietz.

*) Besorgungen a. Fl. 10 Sgr. übernimmt in Hirschberg Herr Kaufm. **Paul Spehr.**

Apothek in Langenöls. Zwei Salben,

deren Vorzüglichkeit von Hunderten erprobt, [1850
Nr. 1 gegen Flechten und Hautauschlag,
Nr. 2 gegen Krätze,
in ganzen und halben Löffeln zu 1 Thlr. und 20 Sgr.,
werden stets versandt durch die

Apothek in Langenöls.

8597. 12 bis 15 Centner

gutes Wiesenheu

und verkäuflich bei

E. Eggeling.

Gust. Selinke's Dampf = Pianoforte = Fabrik in Liegnitz 4908.

empfehl't ihr Fabrikat in Flügel u. Pianino.
Durch die Aufstellung der neu-sten Sälfsmaschinen für
Pianofortebau ist die Fabrik in Stand gesetzt, jeder Anfor-
derung zu genügen und liefert außer Pianoforte's Mecha-
niken, Consolen, Pulte, Nähmaschinenverzierungen zc. zc.
für Pianoforte-Fabrikanten zu billigsten Preisen bei solider Arbeit.

Heu- und Gras-Verkauf.

8492. Noch 30 Ctr. Heufutter bester Qualität, sowie das Gras
von circa 3 Morgen zweischüriger Wiese, weist zum baldigen
Verkauf nach der Gastwirth „zum Weinteller“ in Wigandsthal.

Die Fabrik leinener Waaren

von

E. Diebitsch in Schmiedeberg

empfehl't **Wiederverkäufern**
8268. ihr Lager von:

**Bleichleinen, Creas,
weiß- und buntleinenen
Taschentüchern**

von bestem Garn. Unschädliche Rasenbleiche zu
billigsten en-gros-Preisen.

Dr. Scheibler's Mundwasser,

nach Vorschrift des Geheimen Sanitätsrath Dr. Burow,
schützt das Stöcken der Zähne, beseitigt dauernd den Zahn-
schmerz, erhält das Zahnfleisch gesund und entfernt sofort jeden
üblen Geruch aus dem Munde. Auch locker gewordene Zähne
werden dadurch wieder befestigt. 1 Fl. 10 Sgr. 1/2 Fl. 5 Sgr.
Niederlage in Hirschberg bei Hrn. Paul Spehr.
Anstalt für künstliche Babesurrogate 7492.
von W. Neudorff & Co. in Königsberg i. Pr.

8456.

Neue Matjes-Seringe,

frische Sendung, wirklich fein, empfiehl't billigt

Gustav Scholz.

139.

Fenchelhonig, Hustentabletts,
Mazertrakt, Fleischtrakt,
Liebig's Nahrung, diverse Pastillen,
Eisen-China-Syrup, flüssigen Eisenzucker,
verbessertes Kornenburger Bieh-, Heil- und Nährpulver,
acht holländisches Milch- und Nuzenpulver,
verbessertes concentrirtes Restitutions-fluid

empfehl't

Hirschberg.

Dunkel.

Apothek, Bahnhofstraße

8600.

In dem

R. F. Daubitz'schen

Wagenbitter,

fabricirt vom Apotheker

R. F. Daubitz in Berlin,
(19. Charlottenstraße 19.)

findet man das geeignetste Hausmit-
tel zur Erzielung einer geregel-
ten Verdauung, wie überhaupt dieser
Biqueur bei vielen Unpäß-
lichkeiten nicht genug empfohlen werden kann.

Wir übergeben heute der Oeffentlichkeit eine lobende
Anerkennung neuesten Datums:

Lausigt, den 19. Januar 1871.

Wenn ich Herrn Daubitz hierdurch bescheinige, daß
mich der von ihm fabricirte Wagenbitter von meinen
Hämorrhoidal- und Unterleibsleiden zc. gänzlich befreit
hat, so geschieht dies nur, um demselben meine Dank-
barkeit und Anerkennung zu zollen.

Heinrich Kollan, Schneidermeister.

Zwei noch gute Fensterwagen

verkauft billig

[8605.]

Schön, Sattlermeister.

8504.

Wagen-Verkauf.

Ein Spazierwagen mit Leder-Verdeck, sowie einige andere
Wagen sind preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere beim
Sattlermeister **Weist**, äußere Burgstraße.

Holz = Offerte.

1 Partie halbtrockne Weißbuchen-
Bohlen,

1 Partie halbtrockne, sehr breite
Linden-Bohlen,

1 große Partie Birken-Bohlen, in
allen Dimensionen,

offerirt billig

8566.

C. H. Rögner in Striegau.

8671

Zur Rettung der Kinder.

Wenn eine sorgsame Mutter beim Anfange jedes Hustens, Heiserkeit u. s. w. den Hals mit der **Braune-Curebuna** des Dr. Netsch äußerlich bestreicht, so schützt sie Klein und Groß vor der schrecklichen Braune.

Niederlage bei

Paul Spehr.

8570.

Eine Bulldogge,

Hund, hellgelb mit ledernem Halsband, ist mir abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung bei Carl Welt, Director der C. Jansuch'schen Brauerei. Warmbrunn.

3140.
empfiehlt

Hohe und gebr. gute Caffer's
S. Nördlinger, Schützenstraße.

8548. Unzerstörbare Deutsche Reichsdinte von Eduard Beyer in Chemnitz empfiehlt zu Fabrikpreisen

Carl Klein.

Sehr gute Sensen,
7z, 8z, 9z, 10z, 11-händ,
15 17 1/2 20 25 30 Sgr.,
geschliffen, empfehle unter
Garantie. Geg. Postwors-
schuß werden dieselben auf

jeder Station zu vorstehenden Preisen unter strengster Reellität versandt. Bei mehr als 1 Stück franco, bei größerer Abnahme Rabatt. A. Künzel, Messerschmiedemstr. Schweidnitz, (7580) Getreidemart 328.

Circa 30 Ctr. Flachs

hat das Dominium Ober-Kunzendorf b Freiburg zu verkaufen. 8488.

8538. 20 Ctr. gutes Wiesenheu sind noch abzulassen beim Gastwirth **Riba** in Fischbach.

8477. Ein Ambos, ein Blasebalg, Schraubstöcke und ein Schwungrad, sowie diverses Messerschmied-Handwerkszeug, sind zu verkaufen bei verw. Frau Klein in Schweidnitz.

8685. Die berühmten N. Wipprecht'schen Tropfen gegen Kopffollik, Magenkrampf und Zahnschmerz sind nur allein echt bei A. Krämer, Schildauerstraße Nr. 14 im Tabakladen, früher Butterlaube, zu haben.

Beste **Gußstahl-Gras-Sensen**, echte **steyrische Sensen** und **Sicheln**, verschiedene Sorten **Wegsteine** empfiehlt in ausgezeichnete Waare zu den billigsten Preisen 8672.

Julius Hallmann in Schmiedeberg.

8555.

Johannis-Hoggen,

a Scheffel 2 1/2 rth., offerirt zur Saat das Dominium Jobten bei Löwenberg.

Preuß. Lotterie. I. Klasse

8678. Hierzu versendet Antheilloose 1/4 4 rth., 1/8 2 rth., 1/16 1 rth., 1/32 15 sgr.

H. Goldberg,

Lotterie-Comtoir, Neue Friedrichstr. 71, Berlin.

8215.

Offerte.

Nachdem ich am hiesigen Orte eine Niederlage von **Stein- und Braunkohlen, Porphyrsteinen und Holz** errichtet, bin ich in der Lage, auch in kleinen Quantitäten am billigsten zu verkaufen. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. Friedeberg a. D., den 15. Juni 1871.

August Elsner.

8361.

Decorations-Bilder, Transparente, Illuminations-Laternen, Brillant-Feuerwerk.
Preislisten gratis.

Halle a. S.

C. F. Ritter.



8332. Neue und gebrauchte Fensterwagen, Hallchaisen mit Rücksitz und offene Wagen stehen billig zum Verkauf beim Wagenbauer Seibel, kathol. Ring.

833

Fertige Möbel bei A. Martini, Tischlermstr. in Warmbrunn, Zietbest.

8541. Durch den Gebrauch von nur 2 Dosen Dr. Sourtons Kräuterbalsam*) bin ich von einem bösen Flechten-Ausschlag, woran ich seit 26 Jahren gelitten, vollständig geheilt und empfehle daher diesen Balsam auf's Wärmste.

Hillich loh, Amt Wenigen in Westphalen,
8. März 1871. **Gebrau Weinberg.**

*) Niederlage, a Dose 6 Sgr., bei: C. Nördlinger in Hirschberg, H. Rumb in Warmbrunn, Rud. Fiedler in Goldberg, C. Rudolph in Landeshut, Ed. Roithner's Sohn in Salzbrunn.

8563.

Friedeberg a. D.

Dienstag den 27 Juni c. von Vormittag 9 Uhr an, werden bei dem hiesigen Schießhause 1 Schreibsekretär, 1 Glasfabrikant, einige Kleiderchränke, 1 Wanduhr, 1 Waage, verschiedene Fässer, Cigarren, Kleidungsstücke und sonstige Gegenstände gegen baare Zahlung meistbietend verkauft.

Kauf-Gesuche.

Haare. (Abgeschnittene Frauen- und Mädchenhaare (in allen Farben) kauft u. zahlt die höchst. Preise **F. Hartwig, Langstr.**

8642. **Zinn und Blei** kauft zu den höchsten Preisen **Ulwin Aschenborn, Klempner.**

Zu vermieten.

Der vom Herrn Buchhändler **Ruh** benutzte **Laden** (mit drei großen Schaufenstern) ist pr. 1. October c. event. pr. 1. Januar t. f. miethsfrei. 8663. **Louis Schulz.**

8701. Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, heller Küche und nöthigem Beigelaß, ist von Johann ab zu vermieten am Markt Nr. 1.

8551. Zwei gut meublirte Stuben, vornheraus, sind sofort zu vermieten Langstraße Nr. 5.

8682. Zwei Stuben zu vermieten dunkle Burgstraße 20.

8550. Geräumige **erste Etage** von Michaeli an zu vermieten. **Hermann Liebig.**
Ecke der lichten Burgstraße.

8222. **Zu vermieten!**

In meinem Hause an der Promenade zu Hirschberg sind p. 1. Oktober c. zwei größere Quartiere zu vermieten, bestehend in **Hochparterre** und dem **zweiten Stock.**

Herrmann Ludewig
in Erdmannsdorf.

Zwei Wohnungen nebst Küche und Ver-
geläß sind vom 1. Juli ab zu vermieten.

8664. **Louis Schultz.**

8609. Lichte Burgstraße 3 ist der zweite Stock von Michaeli ab anderweitig zu vergeben.

Ein Pferd stall und eine Stube,
im Hinterhause, sind bald zu vermieten.

8688. **Friedrich Emrich.**

Personen finden Unterkommen

Zwei tüchtige Malergehilfen

können bei gutem Lohn sofort dauernde Arbeit erhalten bei
A. Mittelstädt, Maler in Hirschberg.

NB. Schriftliche Meldung wäre erwünscht. [8519.]

8403. Zwei tüchtige Malergehilfen finden dauernde Be-
schäftigung bei **G. Kaminski.**

8689. Ein zuverlässiger Malergehilfe findet dauernd Be-
schäftigung bei **Otto Frmaler,** Maler in Jauer.

8447. **Commis-Gesuch.**

Für mein Spezerei-, Kurzwaren- und Mehl-Geschäft suche
zum 1. August c. einen tüchtigen und brauchbaren jungen
Mann.

Julius Baum in Rogenau.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe, aber nur ein solcher, findet
dauernde Beschäftigung und kann sofort antreten beim

Uhrmacher **C. J. Kurnauke**
in Forst i. L.

8576.

8602. Ein ordentlicher

Buchbinder = Gehilfe,

der sein Fach gründlich versteht und gut vergolden kann, kann
bald in Arbeit treten beim Buchbinder und Zimierer

August Adami in Hirschberg.

8677. Ein tüchtiger Tapezier-Gehilfe findet sofort Arbeit bei
L. Ebert, Tapezier in Hirschberg.

8661. Zwei Gesellen finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit
bei **A. J. Stalz,** Schuhmachermeister in Lahn.

8675. **Ein tüchtiger Schuhmacher-Geselle**

findet dauernde Arbeit beim
Schuhmacher Seifert in Probsthain.

Ein tüchtiger Klempner = Geselle

findet dauernde Arbeit bei **8692.**
Oskar Sander, Klempnermeister in Landesbut.

8641. Ein, auch zwei Gartengehilfen, welche denselben
obliegende Arbeiten gut und mit Fleiß besorgen, finden bei
mir dauernde Stellung.

Desgleichen ein brauchbarer Mensch, welcher die Landwirth-
schaft zu besorgen hat und ein Lehrling, der Lust hat die Gärt-
nerei in ihren haupterforderlichen Zweigen eines tüchtigen Ge-
müthe- und Blumenbaues zu erlernen, unterstützende Stellung.
Kallendorf bei Saarau, im Juni 1871.

G. Bänisch, Kunstgärtnerei-Besitzer.

8480.

Unterkommen.

Ein gewandter, ordnungsliebender, ehrlicher Knabe (aber nur
ein solcher) findet zum 1. Juli ein Unterkommen und kann sich
sofort melden beim

Sprißenfabrikant Traugott Weiß in Herischdorf.

8397. Ein Feuermann kann eintreten in der Gasanstalt.

Ein zuverlässiger Pferdetnecht

findet bald Unterkommen [8604.] Sechsstädte Nr. 16.

8599. 1 Grobknecht, 3 Pferdetnechte, 1 Laufburche, 1 Gesinde-
köchin und 2 Viehmägde können sich bald oder Johanni bei
hohem Lohn melden in Löwenberg im Adreß- und Versorgungs-
Bureau des **W. Hempel jun.**

8611. Ein **zuverlässiger Wächter** findet Engagement. Das
Nähere bei Herrn Restaurateur Thomas in Warmbrunn.

8653. Ein Mädchen, welches das Putzmachen und Weiß-
nähen erlernen will, sucht Frau Tischlerm. Flegner in Grünau.

Personen suchen Unterkommen.

8228. Ein dauernder Posten als Schneidemüller, Lohnmüller
oder Werkführer in einer Holzschleifmühle, wird von einem
Müllermeister, welcher das Mühlenbaufach getrieben hat, gewünscht.
Briefe werden franco erbeten in der Expedition des Boten
unter Adresse **M. F.**

Lehrlings-Gesuch.

8515. Ein fleißiger und ordentlicher Knabe findet dauernde
Beschäftigung. **E. Sie, emud,** Schützenstraße Nr. 8.

8594. Ein kräftiger Knabe rechtschaffener Eltern, der Lust hat
Müller zu werden, findet außer vollständig freier Station
bei einem Wochenlohn von 10 Egr. in den ersten 2 Jahren
und 15 Egr. im dritten Jahre eine Stellung als Lehrling.

Adressen sub **S. R.** an die Expedition des Boten.

8681. Einen Lehrling nimmt an **Münzberg,** Schuhm.-Mstr.
8549.

Zwei Lehrlinge

werden in meiner Ofenfabrik unter sehr günstigen
Bedingungen angenommen.

Hirschberg.

C. Bangerow.

8603. **Ein Knabe** rechtschaffener Eltern wird für ein
auswärtiges Colonialwaaren-
Geschäft pr. 1. Juli als **Lehrling** gesucht.

Adressen sub **E. B.** an die Expedition des Boten.

8680. Einen kräftigen Knaben nimmt zum 1. Juli in die Lehre
A. Gleisner, Tischlermeister in Hirschberg.

8625. Einen Lehrling suchen wir für unser Materialwaaren-
Geschäft. **Hausding & Co.,** Sorau N.-L.

Gesunden.

8579. Einen zugelaufenen Fudel kann Eigenthümer gegen
Erstattung der Kosten binnen 8 Tagen abholen in Nr. 246
zu Ober-Petersdorf.

Verloren.

8655. Am Montag Abend wurde auf dem Wege von der Bergstraße über die Promenade bis zum Gymnasium ein Uhrgehänge von Schildpatt, mit Silber und Perlmutter ausgelegt, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung beim Herrn Director Lindner im Gymnasium abgeben zu wollen.

Einladungen

8667. Sonntag, als den 25. d. M., findet zu Ehren des hier einrückenden Bataillons in nächstehenden Gasthöfen Tanzvergnügen statt; nämlich:

1. Gasthof zum „Knaast“,
2. Gasthof zum „Kronprinzen“,
3. Gasthof zum „Schwarzen Kopf“,
4. im „Langenhaus“.

Tanzlustige Damen werden hierzu freundlichst eingeladen.
C. Friebe. F. Käse. F. Schneider. F. Gabler.

8699. Auf Sonntag den 25. Juni ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein **E. Simon** auf dem Cavalierberge.

8657. In die Adlerburg auf Sonnabend den 24. Juni ladet in die Gemüthlichkeit ein **der Vorstand.**

In die drei Eichen

ladet auf Sonntag, den 25. Juni, zur Tanzmusik und frischen Kuchen ein **A. Sell.**

Freundliche Einladung.

Sonntag, den 25. Juni, lade zu dem sehnlichst erlangten Friedensfeste alle durch Gottes Hilfe heimgekehrten Krieger von Schwarzbach sowie auch von Neu-Stonsdorf ergebenst ein, zugleich lade ich ein geehrtes Publikum von nah und fern zum Tanzvergnügen und zu diesem Kriegerfeste ein. Ich werde nicht verkümmern, meine Anerkennung gegen die tapfern Krieger an diesem Tage an den Tag zu legen. Da diese Festlichkeit an zwei Orten bei uns stattfindet, so wird es bei mir an Räumlichkeit nicht mangeln.
Neu-Schwarzbach. Beer, Gastwirth.

8588. Sonntag, den 25. Juni, ladet zum Wurstpicnic und musikalischer Abend-Unterhaltung freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

8649. Sonntag den 25. d., zur Nachfeier des Friedensfestes: Tanzvergnügen bei guter Orchestermusik im „weißen Adler“ zu Warmbrunn, wozu freundlichst einladet **Arnold.**

Zur Abschiedsfeier im Belvedere

in Warmbrunn ladet Montag den 26. d. Mts. zum Tanzvergnügen und Abends zur Gartenbeleuchtung ergebenst ein **(8665) Leske.**

8660. Sonntag den 25. d. M. ladet zur Tanzmusik ein **Eckert** in Donnitz.

8587. Sonntag, den 25. d. M., Tanzmusik in der Baude, wozu freundlichst einladet **A. Baumert.**

8574. Wernersdorf.

Sonntag den 25. d. M. Kränzchen, wozu freundlichst einladet **Fischer.**

Zur Nachfeier des Friedensfestes

ladet zur Tanzmusik auf Sonntag, den 25. d. M., in den Gasthof zur Schneeflocke in Seidorf ergebenst ein **Wenrich.**

8590. Sonntag, den 25. d. M., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Dertel** im Rothengrund.

8585.

Einladung.

Sonntag, den 25. d. M., werden zur Tanzmusik und zur Nachfeier des Friedensfestes unsere Kameraden, die Jungfrauen und Jünglinge und alle hiesigen Gemeindeglieder, sowie alle auswärtigen Freunde in den hiesigen Gerichtskreischam ganz ergebenst eingeladen.

Märzdorf bei Warmbrunn, den 21. Juni 1871.

C. John, im Namen der heimgekehrten Krieger.

8592.

Brauerei Arnsdorf!

Sonntag, den 25. d. M., Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Hermann Berndt**, Brauereibesitzer.

8700.

Brauerei Petersdorf.

Sonntag den 25. Juni Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **C. Jäschke.**

8612. Sonntag den 25. Juni ladet zur Tanzmusik in den Oberkreischam zu Buchwald freundlichst ein **Langer.**

8583. Sonntag den 25. d. M. ladet zur Tanzmusik ein **Albert Erner**, Gastwirth „zur Schneeflocke“ in Krummhübel.

8614. Sonntag den 25. d. ladet zur Tanzmusik nach Krummhübel ganz ergebenst ein **Gustav Erner**, Kreischambesitzer.

8633.

Zur Tanzmusik

ladet den **ersten Jahrmaktsstag**, als den 26. d. M., ganz ergebenst ein **W. Niepel** in Schönau

8632.

Zur Tanzmusik

ladet zum bevorstehenden Jahrmakts, Montag den 26. Juni, in den **Schützenaal** ganz ergebenst ein **verw. Schneider**, Rathskeller-Pächterin.
Schönau, den 21. Juni 1871.

8545.

Salzbrunn.

Mende's Brauerei und Gasthof mit seinem großen Garten und sehr großen Localitäten, Billard u. s. w., vorzüglich für größere Gesellschaften und Vereine als Sammelplatz geeignet, wird vom Unterzeichneten allen Salzbrunn Besuchen den bestens empfohlen. Preise solid, Küche, Weine und Biere gut.
C. Mende, Brauermeister.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 22. Juni 1871.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.
Höchster	3	14	3	10	2	13	1	28	1	5
Mittler	3	7	3	5	2	8	1	24	1	4
Niedrigster	3	2	3	—	2	—	1	20	1	3

Erbßen, Höchster 3 rtl. 5 sgr., Niedrigster 3 rtl. Butter, das Pfund 7 sgr. 6 pf., 7 sgr.

Schönau, den 21. Juni 1871.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.
Höchster	3	2	3	—	2	4	1	21	1	5
Mittler	2	26	2	24	2	1	1	16	1	6
Niedrigster	2	10	2	6	2	—	1	12	1	1

Butter, das Pfund 7 sgr. 6 pf., 7 sgr.

Breslau, den 20. Juni 1871.

Kartoffelspiritius pr. 100 Liter a 100 pCt. Tralles loco 16¹/₂ C.